



REMINISZENZEN

& PERSPERTIVEN

124

Mitteilungsblatt der Freunde
und Absolventen des
Fürstenfelder Gymnasiums

Folge 124, Herbst 2024



Von der Direktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Möglicherweise kommt Ihnen das bekannt vor: In vielen Unterhaltungen der letzten Tage und Wochen haben meine Gesprächspartner gemeint, dass sie eine enorm hohe Unzufriedenheit in unserer Gesellschaft wahrnehmen. Dabei werden verschiedenste Punkte des Alltages ins Treffen geführt: gesellschaftliche Verwerfungen, politische Entscheidungen und Akteure, ein gewisses Ohnmachtsgefühl ob der globalen ungelösten Themen, Unzufriedenheit mit unserem Gesundheitssystem, Bildungssystem, Sozialsystem ...

Darum beginne ich meinen kurzen Bericht mit einem Kontrapunkt, nämlich mit einem großen DANKE an Sie! Sie haben durch Ihre finanzielle Unterstützung in den letzten Jahren dazu beigetragen, dass Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit hatten, an Schulveranstaltungen teilzunehmen, die aufgrund der finanziellen Situation in den Familien nicht möglich gewesen wäre. Das erstreckt sich von „kleineren“ Aktivitäten mit einer Nächtigung bis zu Auslandsreisen, konkret die Teilnahme an Sprachwochen in der Oberstufe. Weiters haben Sie „Ihre“ Schule dabei unterstützt, die Teilnehmer*innen zu Wettbewerben zu schicken, ich spreche hier von der Übernahme der Transportkosten. Eine riesige Hilfe ist der Beitrag für die Instandhaltung des „Schulbusses“. In diesem Herbst folgte überdies ein kräftiger Zuschuss für die Realisierung des neuen Außenauftrittes, sprich Logo, Folder und andere Drucksorten, sowie die neue Website. Letztere wird nach Allerheiligen fertig sein. Viele der hier angeführten Punkte wären ohne Ihre Hilfe gar nicht möglich gewesen oder hätten bei der Verwendung von Mitteln aus dem Schulbudget bedeutet, dass andere Investitionen für die Ausstattung der Schule warten müssten.

Wir sind äußerst intensiv in das neue Schuljahr gestartet, mit 102 neuen Erstklässlern an Bord. 16 nehmen das neue Angebot in der „polysportiven“ Klasse an. Interessierte und besonders sportliche Schüler*innen werden hier zusätzlich gefördert. Unser Bildungsangebot umfasst eine Erweiterung des sportlichen Lehrplans auf bis zu 6 Sportstunden pro Woche. Die Kinder erfahren eine multisportive Ausbildung als solide Basis für alle Sportdisziplinen. Im Zentrum stehen Ausdauer – im aeroben und anaeroben Bereich, Schnelligkeit – mit Reaktionstest, Sprinten, Slalomlauf, kindgerechtes Krafttraining und bei der Koordination die Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten.

Generalversammlung und Vorstandswahl 2024

Am 11. April 2024 fand in der Mensa des BG/BRG die Generalversammlung des Vereins der „Absolventen und Freunde des Fürstenfelder Gymnasiums“ statt. Nach der Begrüßung durch Obmann Dr. Albert Weinrauch (Mjg. 1997) und Dir. MMag. Martin Steiner und Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgte der Bericht des Kassiers OStR Mag. Joachim Friessnig (Mjg. 1977). Nach Überprüfung der Kassa durch Rechnungsprüfer Mag. Matthias Pronegg in Absprache mit OStR Mag. Johann Haider wurde dem Antrag auf Entlastung des Kassiers stattgegeben.

Dann wurde der Vorstand des Vereins der „Absolventen und Freunde des Fürstenfelder Gymnasiums“ entlastet und die **Neuwahl des Vorstands** durchgeführt. Unter dem Vorsitz von OStR Mag. Albin Venus (Mjg. 1975) erfolgte diese einstimmig:

Obmann:

OStR Mag. Joachim Friessnig (Mjg. 1977)

Obmann Stellvertreterin:

Mag. Astrid Jost (Mjg. 1991)

Schriftführerin:

Mag. Claudia Maurer (Mjg. 1978)

Schriftführerin::

OStR Mag. Eva-Maria Schöllauf (Mjg. 1973)

Kassier:

OStR Mag. Albin Venus (Mjg. 1975)

Kassier Stellvertreter:

Dir. MMag. Martin Steiner

Kassaprüfer:

OStR Mag. Johann Haider, Mag. Matthias Pronegg

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: „Absolventen und Freunde des Fürstenfelder Gymnasiums“, Realschulstraße 6, 8280 Fürstenfeld. Im Sinne des Pressegesetzes verantwortlich: OStR Mag. Joachim Friessnig, Hamerlingstr. 13, 8280 Fürstenfeld. Druck: Schmidbauer, 8280 Fürstenfeld, Wallstraße 24

Die Maturant*innen haben bereits mit einem fulminanten Ball begeistert. „Europa“ ruft auch in diesem Jahr – unsere Schüler*innen werden Schul- und Schülerkontakte in Italien, Frankreich, Belgien, Holland und Lettland haben. Wir hatten bereits zwei Schülergruppen aus Frankreich zu Gast, weitere werden noch folgen.

Die Klassenchöre bereiten sich auf die große Schuladventfeier am 29. November in der Stadthalle vor. Die heurige Musicalproduktion widmet sich auf Basis von Kästners „Die Konferenz der Tiere“ der allgegenwärtigen Frage „Wie können wir die Menschen zur Vernunft bringen, damit sie endlich ihre Kriege beenden?“. Am 9. und 10. April 2025 können Sie in der neugestalteten Stadthalle das Ergebnis erleben, Sie sind herzlich eingeladen.

Wir wissen derzeit nicht, wohin wir in den nächsten Jahren politisch steuern werden, wer uns regieren wird. Was mir für den Bereich Bildung im Allgemeinen und für die Schule im Speziellen große Sorge bereitet, ist das Ansinnen, „Meldestellen für politisierende Lehrer“ zu installieren. Zweifelhaft faschistische Vorbilder eignen sich nicht, um allfällige Missstände zu beseitigen. Das, was zu erwarten ist, ist ein Klima des Misstrauens und der Einschüchterung. Bei einer Umsetzung werden wir ein Denunzieren und Vernadern erleben. Und das wird nicht zu einem positiven gesellschaftlichen Impact eines Miteinanders beitragen. Das heißt nicht, dass Fehlentwicklungen und Missstände nicht angesprochen werden dürfen. Ganz im Gegenteil, sie müssen angesprochen und gelöst werden.

Aber bei aller Ehrlichkeit und Offenheit sollten wir einen der wichtigsten Werte unseres Lebens besondere Aufmerksamkeit schenken, dem Wert der Freiheit.

Drei Buchstaben verleihen diesem Wort verheißungsvolle Flügel – besonders in der Jugend: „Wenn ich die Matura habe, die Lehre abgeschlossen habe, wenn ich von zu Hause ausziehe, wenn ich endlich frei bin **VON** Zwang und Pflicht...“ Welch eine überraschende Erkenntnis folgt in den Jahren und Jahrzehnten danach: „Ich bin zwar frei von Zwang und Pflicht, aber sofort auch frei **FÜR** ...“, und diese neue Freiheit macht mich verantwortlich für jede Entscheidung, die ich treffe und für jeden einzelnen meiner Schritte.“

Zu den Büchern, die mein Denken aufrütteln, meinen Horizont erweitern und mein Leben beeinflussen, gehört in den letzten Tagen die wunderbare Neuerscheinung „Über Freiheit“ von Timothy Snyder, eine grenzenlos reiche Gedankenreise über den Wert von Freiheit in unserem Leben, die Bedeutung von der Geburt bis zum Tod eines jeden Menschen und in jeder Epoche für jedes Volk und jede Regierungsform hat.

Genießen Sie die Tage bis zum Advent, nehmen Sie sich Zeit für dieses außergewöhnliche Buch, sprechen Sie mit vielen Menschen darüber und schreiben Sie uns, welche Erfahrungen in Ihrem Leben Ihnen den Wert von Freiheit bewusst gemacht haben.

Bleiben Sie gesund und verbringen Sie viel Qualitätszeit mit Menschen, die Ihnen guttun.

Martin Steiner

10jähriges Maturajubiläum 8 A u. 8 B – Maturajahrgang 2014



Am 6. April 2024 trafen sich die 8A und 8B des Maturajahrgangs 2014 anlässlich ihres 10jährigen Maturajubiläums im „Fürstenbräu“. Erfreulicherweise waren die ehemaligen Klassenkolleg(inn)en sehr zahlreich erschienen. Gekommen waren auch die 3 Lehrerpersönlichkeiten, die Klassenvorstände der 8.A-Klasse gewesen waren: Mag. Elisabeth Schloffer geb. Gaugl (5. u. 6. Kl.), Mag. Erwin Schieder (7. Kl.) und schließlich Mag. Gernot Seiler (8.Kl.). [Diese Informationen sowie das Bild erhielt die Redaktion dankenswerterweise von Ö3-Moderator BA Martin-Lukas Krachler, einst Klassensprecher der 8.A-Klasse]

33. Maturatreffen 8.ABC – Maturajahrgang 1991 Summa cum gaude im Plattenwerk



33 – mit dieser Zahl lag die Location auf der Hand bzw. auf dem Plattenteller.
33 Umdrehungen macht eine Schallplatte in der Minute.

33 Jahre nach bestandener Matura am BG/BRG Fürstenfeld trafen sich die AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 1991 zum Klassentreffen. Welch logischeren Ort als ein Schallplattenwerk hätte es für die Zusammenkunft geben können? Mehr als praktisch, dass sich einer der AbsolventInnen, DI Peter Wendler, Gründer und Betreiber dieses Plattenwerks nennen darf – des ersten und einzigen Werks in Österreich!

Für das „klasse Treffen“ öffnete er die Werkstore seiner hochmodernen Manufaktur AUSTROVINYL in Fehring, die zudem als Event- und Clubbing-Location dient.

Nach exklusiver Führung durch die Produktionsstätten samt kurzweiligen Einblicken in die Wunderwelt des Vinyls nahmen die 30 JahrgangskollegInnen sowie die Professoren und einstigen Klassenvorstände Renate und Manfred

Arth auf der Galerie des Eventbereichs Platz und labten sich an Backhendl und Veganem. Dabei legten sie, in Reminiszenzen schwelgend, so manch alte Anekdoten-Platte auf und knüpften mit prallem Gesprächs-Sound von heute nahtlos an das Gestern an, als ob dazwischen die Plattennadel drei Jahrzehnte in der Zeitrille gesprungen wäre.

Kurzum: Eine wunderbare Zeitreise und ein Hochfest des Analogem. Oder

wie es wohl ein Latein-Professorenduo ausdrücken würde: „Ein Abend summa cum gaude!“.

P.S.: Das Gerücht, wonach einige der Feiernenden angeblich noch um 5 Uhr früh das Tanzbein auf dem Techno-Dancefloor schwangen, lassen wir unkommentiert – es gilt, was Falco zum Motto der 80er und 90er machte: Wer sich erinnern kann, war nicht dabei!

Wolfgang Schober am 09.03.2024

20jähriges Maturajubiläum

8.ABC – Maturajahrgang 2003



Am 16. September 2023 versammelten sich 37 Absolvent:innen des Maturajahrgangs 2003, um die letzten 20 Jahre Revue passieren zu lassen, sich gemeinsam an die alten Schulzeiten zu erinnern und durchwegs auch Namen und Gesichter aufzufrischen. Als Ehrengäste durften wir Prof. Franz Decker, Prof. Margit Delefant, Prof. Gertraud Deutsch, Prof. Franz Hafner, Prof. Johann Jandl, Prof. Dietmar Pocivalnik und Prof. Irmgard Reiter begrüßen. Nach einer Führung durch die Schulräumlichkeiten, bei der wir uns in „unseren“ Klassen sofort um 20 Jahre jünger fühlten, folgte ein gemütliches Beisammensein im Fürstenbräu. Ein kleines Grüppchen schaffte es sogar noch auf einen kurzen Abstecher ins Mamma. Die Zeit war viel zu kurz, aber dennoch war es ein wunderbarer Abend mit vielen alten und neuen Erinnerungen. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen beim 30jährigen Jubiläum!

1. Reihe (v.l.n.r.): Prof. Franz Hafner, Gregor Sommer, Christoph Eibel, Paul Tirk, Barbara Raidl, Stefan Sattler, Maximilian Lienhardt, Michael Eichinger, Gerwin Kopesky, Daniel Moik, Bernhard Lederer, Prof. Franz Decker

2. Reihe (v.l.n.r.): Petra Unger (Wilfling), Nina Piber (Unger), Marlies Untermessner-Kniendl (Kniendl), Martin Weinhandl, Carina Oberauer (Wilfling), Julia Lechner-Riedl (Riedl), Stefan Maier

3. Reihe (v.l.n.r.): Prof. Johann Jandl, Jonas Feferle, Roland Deutsch, Ruth Forjan (Krobath), Lisa Matt (Uhl), Sandra Gutmann (Leitgeb), Isabella Ledolter (Erhart), Emily Bauer, Thomas Schober, Prof. Dietmar Pocivalnik

4. Reihe (v.l.n.r.): Dieter Himler, Monika Meister-Uhl (Meister), Kerstin Lettner (Wagner), Markus Fragner, Nicole Strobl (Rath), Franz Brückler, Bettina Flechl (Tauchmann), Prof. Margit Delefant, Karin Leonhardt, Katharina Mayer (Sorger), Elisabeth Janisch-Hrnkas (Janisch), Michaela Konrath, Hemma Lechrist (Freiberger)

Nicht im Bild: Prof. Irmgard Reiter, Prof. Gertraud Deutsch

Bitte um Nachsicht, sollte der eine oder andere neue Nachname nicht aktuell sein!

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen!

Es freut uns sehr, wenn Sie die Absicht haben Ihre Schule anlässlich eines Maturatreffens zu besuchen!

Wir, das Team des Schulbuffets am BG/BRG Fürstenfeld, das in den letzten Jahren auch eine Schulküche dazu gewonnen und in diesem Zusammenhang neue (sehenswerte) Räumlichkeiten erhalten hat, würden uns sehr freuen Sie bei uns begrüßen und willkommen heißen zu dürfen!

Im Rahmen einer Feier bzw. eines Treffens können wir für Sie kulinarische Köstlichkeiten zubereiten bzw. ganz nach Ihren Vorstellungen Ihr Treffen mit einem gemütlichen Beisammensein aufwerten bzw. abrunden!

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und finden wir in einem kurzen Gespräch das richtige kulinarische Highlight für Ihr Treffen!

Ich freue mich Sie kennenlernen zu dürfen,



lichst,

Martina Ehrenhöfler, Tel.: 0664 110 2353

40. Maturatreffen

Maturajahrgang 1984



Am 6. Juli 2024 trafen sich die AbsolventInnen des Maturajahrgangs 1984 zu ihrem 40-jährigen Maturatreffen.

Gemeinsam mit dem ehem. Klassenvorstand **Hans Jandi** (Kollege Max Hiti war leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert) absolvierten die insge-

samt 37 TeilnehmerInnen ein abwechslungsreiches Programm mit Start im Schulbuffet bei Prosecco & köstlichen Brötchen von Martina Ehrenhöfler sowie einer Schul-Führung mit Vize-Direktor **Alex Hafner**. Auch die ehemaligen ProfessorInnen **Theresia Fiedler** und **Man-**

fred Arth ließen es sich nicht nehmen, die junggebliebenen Schützlinge in ihrer ehemaligen Schule zu begrüßen (Prof. i.R. **Brigitta Brünner** stieß dann beim Abend-Programm dazu).

Danach standen ein Besuch in der Pfeilburg mit interessanter Video-Vorführung zur Entstehungsgeschichte Fürstenfelds sowie ein Kurzrundgang auf dem Fürstenfelder Festungsweg unter der Führung von Museumsleiterin **Gabriele Jedliczka** auf dem Programm.

Abschließend traf man sich im Fürstenbräu, wo zu Beginn mit einer Andacht der verstorbenen KlassenkameradInnen **Herbert Samer**, **Eveline Smeh**, **Christine Kowald**, **Sepp Kober** und **Manfred Lipp** gedacht wurde, bevor man den schönen Tag mit Rückblicken umrahmt von einer Slide-Show mit Klassen-Fotos, Photographien der damaligen Maturaballeinlage und von früheren Maturatreffen ausklingen ließ. Ein wenig Nostalgie durfte nicht fehlen, der Gesamteindruck sowohl des Maturatreffens als auch der gemeinsam verbrachten Schulzeit lässt sich perfekt zusammenfassen mit dem Song „Was für eine geile Zeit“.

Danke an alle, die zum Gelingen dieses wunderschönen Tages beigetragen haben!

56. Maturajubiläum

8.A 8.B 8.C – Maturajahrgang 1968

Am 2. Oktober 2024 trafen sich "die 1968er" in Fürstenfeld, um ihr 56. Ma-

turajubiläum zu feiern: zuerst im Restaurant der Stadthalle und schließlich in der

Thermenkonditorei. Es gab herzliches Gelächter, fröhliche Gesichter, aber auch ernste Gespräche, denn wir hatten seit unserem letzten Treffen vier Kollegen verloren: Robert Stifter (8.A), Reinhold Brandtner, Fredi Walkenhofer (8.B) und Peter Kanitsar (8.C). Umso mehr freuten wir uns, dass viele nicht die Mühe scheuten und aus Wien, Aflenz und sogar Scharding anreisten. Wir glauben, dass es niemand bereut hat und danken allen Anwesenden für diesen schönen Tag.



V.l.n.r.: **Sylvia Seinitz**, **Manfred Luisser**, **Kurt Stubenvoll**, **Walter Heuberger**, **Elisabeth Reinbacher** (Muik), **Gert Rothmann**, **Emmi Trinkaus** (Pintoffl), **Gerhard Karner**, **Herbert Kraus**, **Roswitha Strohbach** (Feffer), **Renate Tuttner**, **Harald Himmler**, **Karl Meitz**, **Wilhelm Huber**, **Siegfried Flamisch**.

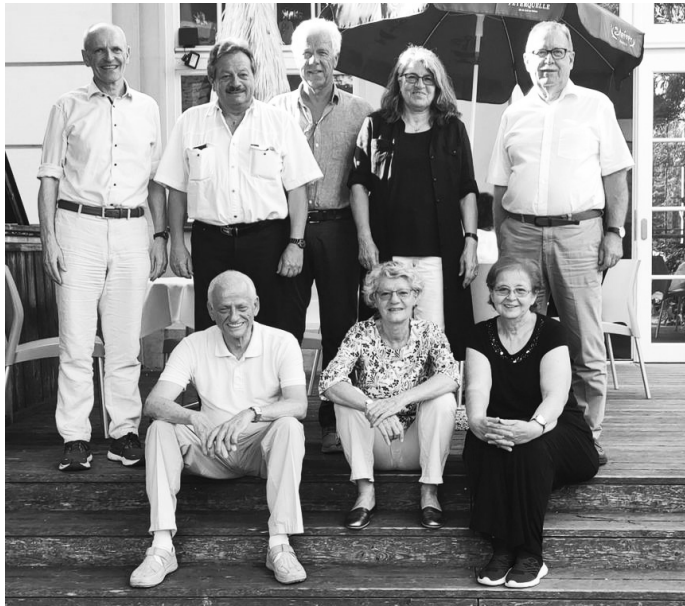


V.l.n.r.: **Franz Majcen**, **Elisabeth Reinbacher** (Muik), **Renate Tuttner**, **Franz Strobl**

50. Maturajubiläum BACK TO THE ROOTS!

Unter diesem Motto trafen sich am 15. Juni 2024 die 3 Abschlussklassen des Maturajahrgangs 1973/74 im Schulbuffet des BG/BRG Fürstenfeld, um ihr 50. Maturajubiläum zu feiern.

Insgesamt fast 40 Ehemalige der 8.a (KV Prof. Auner), der 8.b (KV Prof. Mayer, unser „Bodo“) und der 8.c (die „Severini“,



8.A – Die Hälfte der noch lebenden damaligen Maturanten der 8a-Klasse feierte ein fröhliches Wiedersehen: Stehend, von links: Reinhard Simonovits, Gerhard Spörk, Hermann Schnalzer, Eveline Spörk (geb. Knebel), Günther Kirisits. Sitzend von links: Karl Josef Strobl, Maria Kleinschuster (geb. Felgitsch), Dorothea Winkler (geb. Schaukowitsch)



8.B – 1.Reihe von links: Sommer (Kellner) Elisabeth, Strobl (Freiberger) Karin, Lendl (Till) Monika, Gruber (Arth) Elisabeth / 2.Reihe von links: Czuk Irene, Pusswald (Baliko) Renate, König Edeltraud, Schoderböck (Holzer) Eveline / 3.Reihe von links: Brandweiner (Hofbauer) Elisabeth, Mandl (Heinrich) Sigrid, Zandonella (Krenn) Christine, König (Gmoser) Ingrid, Sepetavc (Mittl) Maria

KV Prof. Riedlsperger) verbrachten einen angenehmen und entspannten Nachmittag und Abend mit Erinnerungen, Gesprächen und Wiedersehensfreude. Von unseren Professoren konnten wir Prof. Heinz Radl herzlich begrüßen, der alle 3 Klassen in Musik unterrichtet hatte.

Das reichhaltige warme Buffet, welches das Team des Schulbuffets liebevoll vorbereitet hatte, fand allgemein großen Anklang. Dies und die angenehme private Atmosphäre machen das Schulbuffet zu einem empfehlenswerten Ort für besondere Maturatreffen.

Im Laufe des Abends kamen wir auch zu dem Schluss, in Zukunft nicht nur wie bisher alle 5 Jahre, sondern einmal jährlich zu einem fixen Termin zusammenzukommen. Es ist wirklich schön zu erleben, wie wir uns über diese lange Zeitspanne hinweg ein herzliches Gefühl von Verständnis und Nähe bewahrt haben.

In diesem Sinne wünschen wir uns noch viele gemeinsame Treffen!

Mag. Karin Strobl, 8.b



8.C – 1.Reihe von links: Novoszel Rudolf, Pfeiffer Leopold, Schleicher Tilmann, Krenn Anton, Schaffer Julius / 2.Reihe von links: Gumhalter Gerhard, Unger Anton, Krenn Alfred, Zsifkovits Rudolf, Schuch Hermann, Pferschy Hermann / 3.Reihe von links: Prof. Heinz Radl, Werschitz Peter, Wiedner Raimund, Fabsits Martin



60. Maturajubiläum

8.B – Maturajahrgang 1964



Damen von l > r: Maria Starcevic (del Negro) / Margarethe Schmidt (Deutsch) / Mag. phil. Brigitte Löschnig (Köck) / Grete Stearn (Schalk) / Walburga Beutl (Franz) / Sigrid Starcevic (del Negro)

Herren von l > r: Wilfried Stanzer / Hans-Joachim Villgratter / DDI Dieter Depisch / Mag. pharm. Dr. Gerhard Trousil

Am Samstag, dem 29. Juni 2024, trafen sich 10 Absolventinnen und Absolventen aus der ehemaligen 8b, Maturajahrgang 1964, zum 60-Jahr-Jubiläum.

Es begann im Schulbuffet mit einem lebhaften Austausch von Erinnerungen. Der sechs Wochen vor dem Termin angefragte Besuch im ehem. Klassenraum, verbunden mit aktuellen Informationen und einem Gang durch die Schule, kam durch einen Ausflug von Direktion und Professoren nicht zu Stande.

Es folgte eine Zwischenstation im Museum bei einer Power-Point-Präsentation mit Bezug zu unserer Stadt. Thema: Technik der mittelalterlichen Wandmalereien mit Schwerpunkt über „unseren“ Freskenmaler Johannes Aquila, dessen letztes Werk ja in Fürstenfeld um 1390 entstanden ist.

Anschließend fand das Treffen bei „Hermann's“ einen gemütlichen Ausklang

DRINGENDE BITTE – DRINGENDE BITTE

Wir **bedanken** uns sehr herzlich **bei allen** Damen und Herren für ihre großzügige finanzielle Unterstützung, durch die die Herausgabe unserer „Reminiszenzen & Perspektiven“ stets gewährleistet ist.

Die Druck- und Versandkosten für 2 Ausgaben unseres Mitteilungsblattes betragen z. Z. ca. € 6.500.-.

Deshalb richten wir hier an Sie alle, werte Damen und Herren, wieder die **Bitte um Ihren Solidaritätsbeitrag mittels beiliegendem Erlagschein, dessen Höhe Sie selbst bemessen mögen**, als kleine Anerkennung für die aufwendige Arbeit der Herstellung und des Vertriebes unseres Periodikums.

Wir ersuchen Sie höflich, auf dem Zahlschein für gute Lesbarkeit Ihres Namens u. Ihrer Adresse zu achten!

65. Maturajubiläum

8.A u. 8.B – Maturajahrgang 1959

Am Dienstag u. Mittwoch, dem 25. u. 26. Juni 2024, trafen sich folgende Absolventinnen und Absolventen des Maturajahrgang 1959 zu ihrem 65-Jahr-Jubiläum: Am Dienstag: Walter Bruckner, Roswitha Karner (Lenz), Manfred Ollinger + Gattin, Johann Pyerin + Gattin, Ulrike Payer (Roßpeintner), Gerda Bodenbinder (Weinhofer), Rainer Groß, Rainer Zierer, Manfred Stossier + Gattin, Heltraud Höllerl (Arnberger), Günter Höllerl. Am Mittwoch kamen Günter Jutz und Reinhard Hohenberg hinzu.

Wir trafen uns zu einem freundschaftlichen Empfang im Fürstenfelder Rathaus, wo uns Vizebürgermeister Roland Gogg die letzten Ereignisse der Stadt Fürstenfeld erklärte. Nach dem Mittagessen fuhr wir nach Riegersburg zum „Essig Gölles“. Beim Abendessen in der „Trattoria“ wurden die Erinnerungen ausgetauscht. Am nächsten Tag fand der traditionelle Frühstücken im Thermencafé am Hauptplatz statt.

Johann Pyerin verfasste folgende Reminiszenz: „Vor 65 Jahren gingen wir vom - für uns noch heiligen - Schülerheim, in dem noch strenge Sitten herrschten, durch die Wallstraße und am Wieferteich [Anm. d. Redaktion: später auch Ziegelteich genannt] vorbei ins Gymnasium. Vieles hat sich geändert!“



V.l.n.r.: 1. Reihe: Ulrike Bayer, Heltraud Höllerl (Arnberger), Vizebgm. Roland Gogg, Günther Höllerl / 2. Reihe: Gerda Bodenbinder (Weinhofer), Johann Pyerin + Gattin (davor stehend), Rainer Groß, Rainer Zierer / 3. Reihe: Roswitha Karner (Lenz), Manfred Stossier / 4. Reihe: Franz Kneissl (Marketingleiter Stadtgem. FF), Manfred Ollinger, Walter Bruckner, Verena Sorger (Gemeindesekretärin), Ingrid Ollinger (Gattin v. M. Ollinger)

Maturajahrgang 2024

Feierliche Überreichung der Reifeprüfungszeugnisse

Die Maturafeier zur Verabschiedung der Maturantinnen und Maturanten des BG/BRG Fürstenfeld fand am Freitag, dem 14. Juni 2024, in der Stadthalle Fürstenfeld statt. Im Rahmen des Festaktes erhielten die jungen Damen und Herren des Maturajahrgangs 2024 die Reifeprüfungszeugnisse von Direktor MMag. Martin Steiner und ihren Klassenvorständen sowie ihrer Klassenvorständin. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Schülerinnen und Schülern der Maturaklassen.

Die Eröffnung des Festaktes erfolgte um 18:00 Uhr durch das Trompetenduo bestehend aus **Helene Scheikl (8A)** und **Lukas Sowitsch (8C)** mit dem Werk „Intrada“ von Johann Pezel und der Begrüßung der Ehrengäste durch Herrn Direktor MMag. Martin Steiner.

Herr **Direktor MMag. Steiner** hob in seiner Rede die umfangreiche Themenvielfalt der Vorwissenschäftlichen Arbeiten hervor und lobte die großartigen Leistungen bei den schriftlichen und mündlichen Reifeprüfungen. Ebenso erwähnt wurden nennenswerte Erfolge und Aktivitäten, wie die Funktion der Schulsprecherin oder die erfolgreichen Teilnahmen an diversen Olympiaden. Besonderer Dank wurde zudem den Eltern ausgesprochen, die zurecht stolz auf ihre Söhne und Töchter sein können.

Im Anschluss ergriffen die Ehrengäste das Wort, darunter Bürgermeister Franz Jost, der das Gymnasium als vorzügliche Bildungseinrichtung würdigte, und Frau Mag. Petra Hofer, die den Dank an die Eltern und die guten Wünsche für die Maturantinnen und Maturanten aussprach.

Nach dem Stück „Venezianisches Gondellied“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, dargeboten von **Florentine Csaszar (8A)** am Klavier, folgten die Reden der Klassenvorstände und der Klassenvorständin sowie die Überreichung der Reifeprüfungszeugnisse:

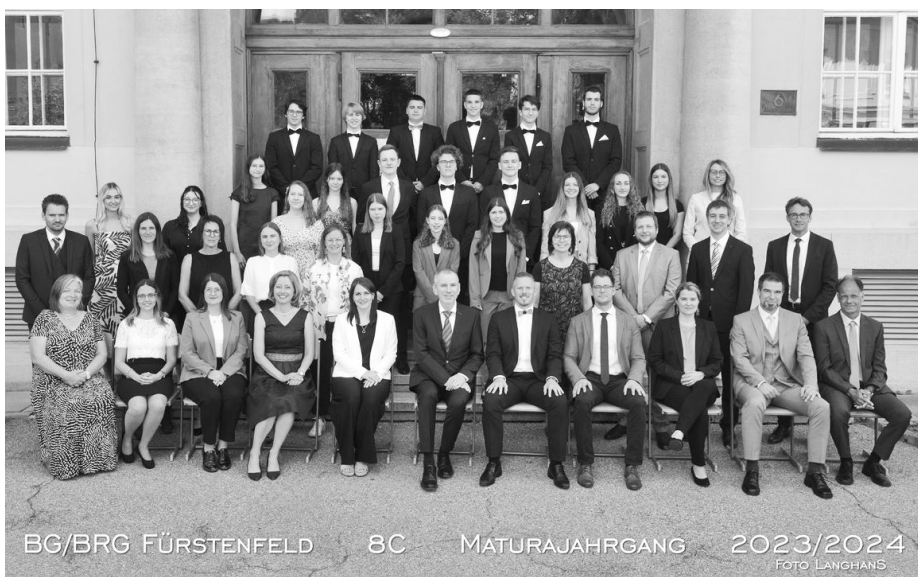
8A:

Mag. Bernd Weber bezog sich auf die zahlreichen schönen Aktivitäten, die er gemeinsam mit seiner Klasse erleben durfte.

Ausgezeichnete Erfolge: Rosa Fladerer, Theresa Kapper, Clara Pfeiffer, Jana Weinrauch

Gute Erfolge: Alina Dorn, Viktoria Radl

Bestanden: Florentine Csaszar, Antonia Freißmuth, Helene Scheikl, Henriette Ursu



8B:

Dipl.-Päd Bertram Gröppel-Loi wies auf den nun folgenden Lebensabschnitt voller spannender Abenteuer und Herausforderungen hin und gab seiner Klasse wertvolle Ratschläge für die Zukunft mit.

Ausgezeichnete Erfolge: Jacqueline Brückler, Manuel Pfingstl, Anna Wachmann

Gute Erfolge: Amna Karahodžić, Ema Karahodžić, Markus Neuherz, Raphael Pummer

Bestanden: Katja Eibel, Tiara Monschein, Andre Pint, Mia Adriana Sambold, Toby Schmidt, Felix Unger

8C:

Mag. Tanja Schneckner bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung und lobte das große Engagement und Gemeinschaftsgefühl ihrer Klasse.

Ausgezeichnete Erfolge (fett gedruckt: alles 1er): Nick Fandler, **Sophie Gradwohl**, Adrian Johnson, Sophie Schantl, Aron Szedö, Susanna Wagner

Gute Erfolge: Katharina Fromm, Charlotte Katscher, Lukas Sowitsch, Marie Weber

Bestanden: Viktoria Baier, Jana Gimpl, Michelle Hirt, Madita

Ofner, Stefanie Ritter, Tristan Schandor, Paul Scharmer, Marc Scherf, Elija Schiller, Marie Sommer

Für die „guten Erfolge“ gab es Buchgeschenke von der Buchhandlung Buchner, für die „ausgezeichneten Erfolge“ Präsente von der Sparkasse, der Raiffeisenbank, dem Absolventenverband und auch Geschenke von den Wohngemeinden der Absolventinnen und Absolventen durch die jeweiligen Bürgermeister oder Vertreter, die als Ehrengäste anwesend waren.

Die Maturantinnen **Alina Dorn (8A)**, **Anna Wachmann (8B)** und der Maturant **Nick Fandler (8C)** sprachen besonders den Klassenvorständen und der Klassenvorständin ihren Dank aus, aber auch die gute Zusammenarbeit und schöne Zeit mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie die wertvolle Unterstützung und liebevolle Begleitung der Eltern wurden betont.

Mit dem traditionellen „Gaudeamus igitur“ fand der Festakt seinen krönenden Abschluss.

Nach dem Festakt lud der Elternverein des BG/BRG Fürstenfeld zu einem Imbiss ein, bei dem der gelungene Abend mit einer Stärkung und vielen interessanten Gesprächen seinen Ausklang finden durfte.

Mag. Bernd Weber, Dipl.-Päd. Bertram Gröppel-Loi,
Mag. Tanja Schneckner

Wir gratulieren

..... Herrn **OStR Mag. Joachim FRIESSNIG** (Maturajahrgang 1977), der mit Ablauf des 30. November 2023 in den Ruhestand getreten ist. Für seine langjährige pädagogische Tätigkeit im österreichischen Schulwesen sprach ihm HR Elisabeth Meixner, BEd (Bildungsdirektion Stmk.) und ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft u. Forschung) Dank und Anerkennung aus. J. Friessnig unterrichtete am BG/BRG FF seit dem SJ 1998/99 die Fächer M/INF/RK.

..... Herrn **OStR Mag. Rudolf TRUMMER**, der am 9. April 2024 seinen 70. Geburtstag gefeiert hat. R. Trummer unterrichtete am BG/BRG FF vom SJ 1984/85 bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand mit 1. Dezember 2017 die Fächer E, GSK u. GSPB.

..... Herrn **Mag. Dr. Peter GORKE**, der am 21. April 2024 seinen 60. Geburtstag gefeiert hat. P. Gorke unterrichtet am BG/BRG FF seit dem SJ 2012/13 die Fächer E u. GSK.

..... Frau **Mag. Leopoldine HUBER**, die am 4. Mai 2024 ihren 70. Geburtstag gefeiert hat. L. Huber unterrichtete am BG/BRG FF vom SJ 1982/83 bis zu ihrem Übertritt in den Ruhestand mit 1. September 2018 die Fächer GSK u. GSPB.

..... Herrn **Prim. Univ.-Prof. Dr. Armin GERGER, MBA** (Maturajahrgang 1994), der mit Mai 2024 die Leitung für Innere Medizin 2 im Landeskrankenhaus Amstetten übernahm. In dieser Abteilung werden Patient(inn)en in den Schwerpunkten Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin sowie Gastroenterologie und Hepatologie betreut.

..... den **Maturantinnen und Maturanten des Maturajahrganges 2024**, die ihre Reifeprüfung mit **ausgezeichnetem Erfolg** bestanden haben: **BRÜCKLER Jacqueline (8.B)**, **FANDLER Nick (8.C)**, **FLADERER Rosa (8.A)**, **GRADWOHL Sophie (8.C)**, **JOHNSON Adrian (8.C)**, **KAPPER Theresa (8.A)**, **PFEIFFER Clara (8.A)**, **PFINGSTL Manuel (8.B)**, **SCHANTL Sophie (8.C)**, **SZEDÖ Aron (8.C)**, **WACHMANN Anna (8.B)**, **WAGNER Susanna (8.C)**, **WEINRAUCH Jana (8.A)**.

..... den **Maturantinnen und Maturanten des Maturajahrganges 2024**, die ihre Reifeprüfung mit **gutem Erfolg** bestanden haben: **DORN Alina (8.A)**, **FAUSTER Felix (8.A)**, **FROMM Katharina (8.C)**, **KARAHODŽIĆ Amna (8.B)**, **KARAHODŽIĆ Ema (8.B)**, **KATSCHER Charlotte (8.C)**, **NEUHERZ Markus (8.B)**, **PUMMER Raphael (8.B)**, **RADL Viktoria (8.A)**, **SOWITSCH Lukas (8.C)**, **WEBER Marie (8.C)**.

..... den **Maturantinnen und Maturanten des Maturajahrganges 2024**, die ihre Reifeprüfung bestanden haben: **ADLER Franziska (8.A)**, **BAIER Victoria (8.C)**, **CSASZAR Florentine (8.A)**, **EIBEL Katja (8.B)**, **FREISSMUTH Antonia (8.A)**, **FRITZ Armin (8.C)**, **GIMPL Jana (8.C)**, **HIRT Michelle (8.C)**, **KOLLEGER Sebastian (8.B)**, **KRENN Nina (8.A)**, **MONSCHEIN Tiara (8.B)**, **OFNER Madita (8.C)**, **PINT Andre (8.B)**, **PÓCZAK Armin (8.B)**, **RITTER Stefanie (8.C)**, **ROCH Roland (8.B)**, **SAMBOLD Mia Adriana (8.B)**, **SCHANDOR Tristan (8.C)**, **SCHARMER Paul (8.C)**, **SCHIKL Helene (8.A)**, **SCHERF Marc (8.C)**, **SCHILLER Elija (8.C)**, **SCHMIDT Toby (8.B)**, **SOMMER Marie (8.C)**, **UNGER Felix (8.B)**, **URSU Henriette (8.A)**.

..... Herrn **Mag. iur. Nico Oliver HEMER, LL.M.** (Maturajahrgang 2012), der schon am 25. Februar 2020 an der Karl-Franzens-Universität Graz seine Sponsion zum Magister der Rechtswissenschaften (Magister iuris) gefeiert hatte. Am 21. Juni 2024 erwarb er nach erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung des Universitätslehrgangs „Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht, LL.M.“ an der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung der Universität für Weiterbildung Krems den akademischen Grad Master of Laws im europäischen und internationalen Wirtschaftsrecht (LL.M.).

..... Frau **OStR Mag. Ursula WENZEL** geb. **Patheisky** (Maturajahrgang 1977), die mit Ablauf des 30. Juni 2024 in den Ruhestand getreten ist. Für ihre langjährige pädagogische Tätigkeit im österreichischen Schulwesen sprach ihr HR Elisabeth Meixner, BEd (Bildungsdirektion Stmk.) und ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft u. Forschung) Dank und Anerkennung aus. U. Wendzel unterrichtete am BG/BRG FF seit dem SJ 2012/13 die Fächer E u. BSP.

..... Herrn **Priv-Doz. Dipl.-Ing. Dr. techn. Clemens ARTH** (Maturajahrgang 1997), dem die TU Graz nach positivem Beschluss der Habilitationskommission die Lehrbefugnis im wissenschaftlichen Fach Angewandte Informatik für die Ausübung an der TU Graz mit Wirksamkeit vom 29. August 2024 verliehen hat. Cl. Arth wurde dem Institut für Maschinelles Sehen und Darstellen an der Fakultät für Informatik und Biomedizinische Technik als Privatdozent an der TU Graz zugeordnet.

..... Frau **OSr Mag. Margit DELEFANT** geb. **Hainzl** (Maturajahrgang 1977), die mit Ablauf des 31. August 2024 in den

Ruhestand getreten ist. Für ihre langjährige pädagogische Tätigkeit im österreichischen Schulwesen sprach ihr HR Elisabeth Meixner, BEd (Bildungsdirektion Stmk.) und ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft u. Forschung) Dank und Anerkennung aus. M. Delefant unterrichtete am BG/BRG FF seit dem SJ 1986/87 die Fächer BIUK/ph/ch.

..... Frau **Mag. Monika SZMEJ** geb. **Hackl**, die am 2. Oktober 2024 ihren 70. Geburtstag gefeiert hat. M. Szmej unterrichtete am BG/BRG FF vom SJ 1979/80 bis zu ihrem Übertritt in den Ruhestand mit 1. Dezember 2003 die Fächer E u. F.

Schick Sisters & Opus Band



Am Freitag, dem 15. März 2024, gastierten in der Fürstenfelder Stadthalle die „Schick Sisters & Opus Band“ zu einem gemeinsamen Konzert. Eigentlich hatte die legendäre Popformation „Opus“ ihre Karriere ja bereits beendet und auch das geschwisterliche Damentrio, das seit dem Jahre 2000 als Kabarettband „Dornrosen“ große Erfolge feierte, hatte sich anno 2019 von den Bühnen verabschiedet. Die drei Schwestern **Katharina, Christine** und **Veronika Schicho** aber beschlossen, als „Schick Sisters“ weiterhin zusammen zu musizieren und dabei neue Wege zu gehen. Nachdem sie bei den legendären Opus Konzerten in der Grazer Oper die Musiker der Band kennengelernt hatten, beschloss man beiderseits – Opus jetzt allerdings ohne Sänger Herwig Rüdissler – eine musikalische Zusammenarbeit. Geplant war zunächst lediglich die Produktion eines Songs, doch die gemeinsame Arbeit im Studio stell-

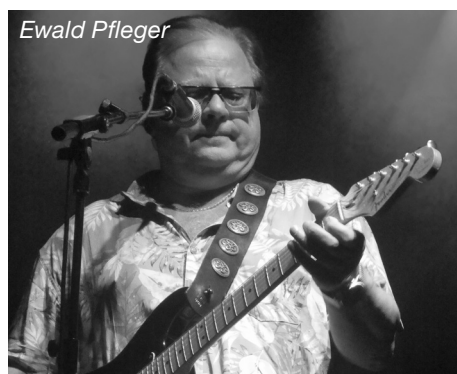
te sich für alle Beteiligten als so fruchtbar heraus, dass man sich für die Herausgabe eines Albums entschied. Diese erfolgte im Jahre 2023 unter dem Titel „WE ARE ONE“.

Solche und noch weitere Informationen erhielten die Konzertbesucher von den drei Damen selbst, die sich bei der Moderation abwechselten, gelegentlich noch unterstützt von Ewald Pfleger, Mastermind, Komponist und Gitarrist von Opus. Dass **Günter Grasmuck** (am Schlagzeug) und **Kurt René Plisnier** (am Keyboard) **Absolventen unseres BG/BRG FF (Mjg. 1975)** sind, dürfte längst bekannt sein. Komplettiert wird die Band durch Erich Buchebner (am Bass).

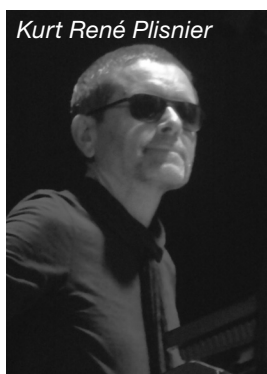
Neben ein paar adaptierten Opus-Hits und Schick Sisters-Songs präsentierten die Musiker(innen) so gut wie alle Titel ihres gemeinsamen o. e. Albums.

Im ersten Abschnitt des Konzerts waren zu hören: *‘We can chance the world’, ‘One’, ‘Hold my hand’, ‘So simple’* (der erste gemeinsam aufgenommene Song), *‘Eleven’* (der erste Hit von Opus aus dem Jahre 1982), *‘Better together’, ‘When you’re here’, ‘Welcome to Vienna’* (der neue Airport-Jingle am Flughafen Wien), *‘We are’* und *‘Caressing Lover’*. Zwischendurch erfuhr man so manches Interessante zur Geschichte der „Dornrosen“ oder Reminiszenzen aus den Anfangsjahren der Gruppe Opus, die einige Zeit ja in FF (Pfeilburg) ihr Probelokal hatte.

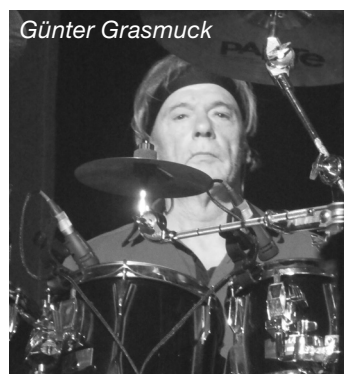
Den zweiten Teil nach der Pause eröffneten die Schick Sisters im „Dornrosen-Look“ (Veronika am Kontrabass, Christine mit Violine und Katharina an der Gitarre) mit dem Titel *‘Stories’* von ihrer CD *„Close Together“*. Vor dem folgenden Stück erfuhr das Publikum, dass die 3 Schwestern schon seit ihrer Kindheit miteinander musizierten und bereits in jungen Jahren mehrere



Ewald Pfleger



Kurt René Plisnier



Günter Grasmuck



Erich Buchebner

Auszeichnungen erhielten, so z. B. 1998 den „Chanson Français“ der Französischen Botschaft in Wien für das schönste französische Chanson aus Österreich! Das nun in französischer Sprache vorgetragene Stück dürfte *'La Liberté'* (?) betitelt sein, in dem auch eine Sequenz der berühmtesten Komposition des brasilianischen Komponisten Zequinha de Abreu (1880-1935) *'Tico Tico'* eingebaut ist. Aus der Feder von Paul McCartney stammt das Lied *'Blackbird'* (auf dem „Weißen Album“ der Beatles, 1968), welches die Schick Sisters nun in einer beeindruckenden individuellen Version zum Besten gaben.

Wieder zusammen mit der Opus Band waren dann *'Close together'* (von der gleichnamigen o. e. CD), *'Walking on Air'* (von der gleichnamigen Opus-LP, 1991) und *'Good or Bad'*, die Debütsingle (2021) der Musiker(innen), die den Auftakt ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit dokumentiert, zu hören.

Auch wie es zum Cover ihres Albums „WE ARE ONE“ kam, wurde erläutert. Es zeigt das Gemälde *'Sonne des Universums'* von Ernst Fuchs (1930-2015), Hauptvertreter der sog. Wiener Schule des Phantastischen Realismus. Auf eben diesem finden sich auch der dann gespielte Titel *'Again I fall for you'* und der instrumentale *'Galitsian Dance'*, bei dem Christine Schick ihre ganze Virtuosität auf ihrem Instrument zeigte.

'Flying high', jener Opus-Hit von 1982, der nach dem Auftritt der Schick Sisters als Gastmusikerinnen mit Opus in der Grazer Oper 2019 ihre Zusammenarbeit initiieren sollte, eröffnete das Finale des Konzerts. Es folgte *'The beat goes on'* (von Opus, 2004) und schließlich – als „Special Song“ angekündigt und mit einem eigenen musikalischen Intro versehen – der Welthit von Opus *'Live is Life'* aus dem Jahre 1984.



Frenetischer Beifall und Standing Ovationen seitens des begeisterten Publikums honorierten die professionellen Darbietungen der Künstler(innen) auf der Bühne. Nach Danksagung an alle organisatorisch Verantwortlichen und technischen Mitarbeiter sowie Vorstellung der einzelnen Musiker(innen) erklang als letztes Lied ein zärtliches, von Veronika Schick geschriebenes *'Lullaby'*.

Ein großartiger Konzertabend hatte sein Ende gefunden. Und er hatte gezeigt, dass der Entschluss der 3 Damen und 4 Herren, ihre Karriere doch noch nicht zu beenden, sondern gemeinsam weiter zu musizieren und auch Live-Auftritte zu machen, für die österreichische Musikwelt der goldrichtige war.

Glückwunsch und viel Erfolg weiterhin!

Manfred Arth



Mit diesem trefflich gelungenen Plakat luden die Gründerväter der „Old Stoariegleler Dixielandband“ die Bevölkerung zu „Dixie, Swing und Gute Laune“ ins Grabher-Haus am Abend des 5. September 2024.

Anno 1976 – vor bereits 48 Jahren (!) – hatte Klarinettist Johannes Hödl diese legendäre „Tschäss“-Formation in Fürstenfeld gegründet, die dann in etlichen Fernsehshows (z.B. im Seniorenclub, Musikantenstadt ...) und bei vielen europäischen Jazzfestivals (z.B. in Maribor, Zagreb, Dresden, Ancona ...) aufgetreten ist. Großartige Highlights waren Konzerte mit Gastsolisten Fatty George und Oskar Klein. Im Verlaufe ihres Bestehens erfuhr die Band mehrfach personelle Veränderungen. Nach und nach haben letztlich alle Gründungsmitglieder aus unterschiedlichen Gründen das Ensemble verlassen.

Aber im Jahre 2021 haben sich 4 Musiker der Urbesetzung – Johannes Hödl (cl, conf), Sigi Flamisch (bjo, gtr, voc), Peter Lorenz (p), Arthur Fandl (tb, voc) – mit 3 begnadeten und etwas jüngeren Instrumentalisten zusammengetan und die „Very Old Stoariegleler Dixielandband“ ins Leben gerufen: mit dem Ungarn Matyás Papp (tr), Gerhard Steinrück (db) und Aaron Ofner (dr). Das Septett startete sogleich mit einem fulminanten Revival und bietet seitdem wieder auf der Bühne – wie in alten Zeiten – Dixie-, Boogie- und Swingklassiker auf hohem musikalischem Niveau. „Musikalische Gags und eine lockere Conference sorgen dafür, dass sich nicht nur die Musiker,

sondern auch das Publikum bestens unterhalten“ [S. Flamisch, homepage].

Es darf hier zum wiederholten Male nicht ohne Stolz darauf hingewiesen werden, dass die Herren **Sigi Flamisch (Mjg.**



Peter Lorenz



Aaron Ofner



Sigi Flamisch

1968), Peter Lorenz (Mjg. 1977) und Aaron Ofner (Mjg. 1990) Absolventen unseres BG/BRG FF sind.

Das Konzert hielt, was die Ankündigung versprach, und die große Besucherschar versah sich gleich bei den ersten Klängen, die die Band produzierte, akustisch zurückversetzt in die goldenen Zeiten der 20er-, 30er- u. 40er-Jahre. Mit dem Rag *'Thats a plenty'* eröffneten die Musiker die Soiree, ließen das allseits bekannte *'Mack the knife'* folgen und beschlossen den ersten Dreierpack mit Louis Armstrongs *'Struttin' with some Barbecue'*.

Nach Vorstellung der einzelnen Musiker ging's weiter mit dem unverwüstlichen *'Yes Sir! That's my Baby'*, gefolgt vom Foxtrott/Lied v. Harry Akst *'Dinah'* und dem Jazzstandard v. Sidney Bechet aus dem Jahre 1952 *'Petite Fleur'*. Zwischendurch erinnerte J. Hödl an einstige Mitspieler in der Band wie Franz Erhart bzw. Landgraf (tr), Erich Reiter (dr) u. a. sowie auf LP/CD-Produktionen wie *'Tschäss aus der Provinz'* (1982), woraus man dann das beschwingte *'Jada'* serviert bekam. Es folgte der Swing-Hit, den die Andrews Sisters anno 1937 bekannt gemacht haben, *'Bei mir bis du schön'* (v. Sholom Secunda). J. Hödl vergass auch nicht sich bei jenen Institutionen zu bedanken, die die Veranstaltung gesponsert haben. Es folgten im Programm der in den 1930er-Jahren zum Jazzstandard avancierte Song (v. Larry Shay) *'When you're smiling'*, der amerikanische Folk-Song *'Swanee River'* und schließlich Ager Miltons Welthit *'Aint She Sweet'* (1927 komponiert, u. a. Anfang der 1960er-Jahre v. Tony Sheridan & The Beatles aufgenommen). Dann ging's in die Pause.

Den zweiten Programmabschnitt startete die Band mit der Titelmelodie der gleichnamigen musikalischen Komödie *'Hello Dolly'* (v. Jerry Herman), gefolgt von *'All of me'* (v. Gerald Marks & Seymour Simons, 1931), einem der erfolgreichsten aus dem „Vaudeville“ hervorgegangenen und x-fach gecoverten Songs, und *'Margie'*, einem liebevollen Lied auf ein 5jähriges Mädchen

aus dem Jahre 1920 und heute viel gespieltem Jazzstandard. Beim humorvoll präsentierten *'Schuhputzer Song'* (eig.: *'The Sheik of Araby'*, v. Harry B. Smith, 1921/22) übertrafen sich einige Bandmitglieder in der (aus der Mode gekommenen) Kunst des Polierens ihrer Schuhe. Nach dem populären *'On the sunny side of the street'* (v. Jimmy McHugh, 1930) brillierte S. Flamisch als Solist an der Gitarre im Trio mit G. Steinrück u. A. Ofner mit seiner bluesig-virtuoson Version von *'If I Had You'* (v. Irving King, 1928). Anschließend glänzte P. Lorenz mit einem *'Klavier-Boogie'*, den er mit meisterlicher Fingerfertigkeit in der Art eines Vince Weber oder Axel Zwingenberger zum Besten gab.

In entsprechenden Dixieland-Arrangements bekam man dann die Titel *'I found a new baby'* (v. Jack Palmer & Spencer Williams, 1926), *'If you can't be good'* (v. Buddy Johnson, 1951), *'Ice cream'* (v. Robert A. King, 1927) und als Schlussstück *'Sweet Georgia Brown'* (v. Bernie & Maceo Pinkard, 1925) zu hören.

Das Publikum erwies sich vom ersten bis zum letzten Stück applausfreudig und sparte nicht mit Beifall, auch jedes einzelne instrumentale Solo wurde stets anerkennend beklatscht. Für den Sologesang waren abwechselnd Sigi Flamisch und Arthur Fandl zuständig. Und die ansprechend-heitere Conference von Johannes Hödl, getarnt als ungezwungenes Geplauder, lieferte viel Informatives nebst manch Anekdotenhaftem v. a. aus der Bandgeschichte. Da erntete er dann aus den Reihen des Publikums immer herzliches Gelächter und spontanen Beifall. Schlussendlich wurde die Band mit standing ovations verabschiedet, freilich nicht ohne vorher von dieser mit Zugaben beschenkt worden zu sein: Zum Einem mit dem „Klassiker der Klassiker“ *'When the Saints'* (Gospel, ~1927), zum Anderen auf Publikumszurf mit der Wiederholung von *'Yes Sir! That's my Baby'* (v. Walter Donaldson, 1925).

Es war ein toller Konzertabend, den die jung gebliebenen Musiker ihrem ebenso jung gebliebenen Publikum mit juveniler Frische und mitreißendem Enthusiasmus boten. So soll es auch in den nächsten Jahren hin und wieder öffentliche Auftritte geben, und das nicht nur bis zum 50jährigen Bestandsjubiläum der Band im Jahre 2026! Denn angesichts der Tatsache, dass die „Rolling Stones“ (Gründung 1962) bereits seit 62 Jahren im Geschäft sind, meinte J. Hödl: *„Wir wollen das um mindestens ein Jahr toppen – denn wir sind nicht zu stoppen.“*

Also das kann uns nur recht sein! Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft!

Manfred Arth



Peter Lorenz, Arthur Fandl, Matyás Papp, Johannes Hödl, Aaron Ofner, Gerhard Steinrück, Sigi Flamisch

Maturaball 2024/25

„Walk of Fame – Ein Abgang mit Filmriss“

Am 12. Oktober 2024 luden die Maturantinnen und Maturanten des BG/BRG Fürstenfeld ihre Familien, Freunde, Lehrpersonen sowie zahlreiche Ehrengäste zu einem glanzvollen Ballabend unter dem Motto „Walk of Fame – Ein Abgang mit Filmriss“ ein. Die Gäste erlebten eine magische Nacht, die in vielerlei Hinsicht unvergesslich blieb.

Nach der herzlichen Begrüßung durch die beiden Klassenvorstände, **Mag. Christoph Zotter (8A)** und **Mag. Fabian Wild (8B)**, wurden die Maturantinnen in ihren eleganten Abendkleidern und die Maturanten in ihren stilvollen Anzügen vorgestellt. Mit großem Applaus begleitete man sie auf die Tanzfläche der Stadthalle Fürstenfeld, wo sie die Aufmerksamkeit des Publikums genossen. Besonders ins Auge fiel die mit viel Liebe zum Detail gestaltete Dekoration, die die Räumlichkeiten der Stadthalle in eine glamouröse Ballkulisse verwandelte und die besondere Atmosphäre des Abends noch verstärkte. Schon beim Betreten des Saals wurden die Gäste von selbst gebastelten Hollywood-Kameras „gefilmt“, während das stilvoll geschmückte Foyer den perfekten Rahmen für das Spalier der 8. Klassen und ihrer Klassenvorstände bot.

Die festliche Eröffnung des Balls begann mit einer beeindruckenden Polonaise, die der Tanzlehrer Samy Böhmer mit den 8. Klassen einstudiert hatte. Danach folgten die Gruß- und Dankesworte des Maturanten **Maximilian Koglmann (8A)** und der Maturantin **Emma Walitsch (8B)** an das Publikum, bevor **Direktor MMag. Martin Steiner** den Ball offiziell eröffnete. Dabei nahm er, ebenso wie die beiden Klassenvorstände, am traditionellen Eröffnungswalzer teil – ein besonders schöner Moment des Abends.

Nach der feierlichen Eröffnung lud die Band „Skylight“ alle Gäste – ob jung oder alt – auf die Tanzfläche ein und sorgte für ausgelassene Stimmung. Parallel dazu bot in der Disco „WM Sounds“ einen weiteren musikalischen Höhepunkt, der sowohl die Ballgäste als auch die Maturantinnen und Maturanten bis in die frühen Morgenstunden begeisterte. Auch kulinarisch wurden die Gäste verwöhnt: Verschiedene Themenbars boten eine erlesene Auswahl an Sekt, Wein, Cocktails und Kaffee, während kleine Snacks, köstliche Brötchen und verführerische



Foto: M3Studios OG, St. Marein bei Graz

8.A-Klasse (v.l.n.r.)

1. Reihe: Lena Schnitzer, Marie-Sophie Posch, Alya Yilmaz, Magdalena Hafner, KV Mag. Christoph Zotter, Dir. MMag. Martin Steiner, Daniela Mitar, Jana Saurug, Elisabeth Handler, Zuzanna Potalska

2. Reihe: Anna Rappold, Ina Kickenweiz, Laura Baumhackl, Simon Streitfeld, Niklas Schmidt, Marius Geier, Maximilian Koglmann, Johanna Maier, Nora Flasser, Maya Fandl, Carolina Eder

3. Reihe (links hinten). Jonathan Hirschmann, Manuel Sticher, Fabio Deutsch



Foto: M3Studios OG, St. Marein bei Graz

8.B-Klasse (v.l.n.r.)

1. Reihe: Lea Hammerlindl, Mara Forstner, Lena Kerschhofer, Viktoria Glasner, KV Mag. Fabian Wild, Dir. MMag. Martin Steiner, Sophie Zapf, Leni Reicher, Maria Mery, Karla Eberl

2. Reihe: Klara Gartner, Lejan Mayer, Magdalena Hütter, Aregash Schneider, Ricardo Mokry, Dominik Lewenhofer, Thomas Malek, Lukas Zengerer, Samuel Lackner, Emma Walitsch, Jonas Koch, Nico Kienböck, Vincent Krajcik

Mehlspeisen für das leibliche Wohl sorgten. Ein weiteres Highlight des Abends war die Tombola, bei der tolle Preise verlost wurden, und die Maturazeitung, die als besondere Erinnerung an den Jahrgang und die acht gemeinsamen Schuljahre angeboten wurde.

Über die Wahl zur Ballkönigin durfte sich **Sophie Zapf (8B)** freuen, die mit dem Ballkönig **Maximilian Koglmann (8A)** einen Walzer als Prolog der darauffolgenden Darbietung tanzte. Neben der bereits erwähnten eindrucksvollen Polonaise war die spektakuläre Mitternachtseinlage ein Aushängeschild des heurigen Maturaballs. In einem packenden Tanzwettbewerb traten verschiedene Gruppen gegeneinander an und begeisterten das Publikum, das mit tosendem Applaus reagierte. Es wird außerdem überliefert, dass die beiden Klassenvorstände ihr Talent als Moderatoren zeigten, weshalb sie durchaus ein zweites Standbein als Entertainer für die unterrichtsfreie Zeit hätten. Die rauschende Ballnacht, die entgegen dem Motto nicht mit dem proklamierten „Filmriss“ endete, sondern bis in die frühen Morgenstunden genossen wurde, war für alle Betei-

ligten ein voller Erfolg. Die Veranstaltung wird den Maturantinnen und Maturanten sowie ihren Gästen sicher noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Für uns Klassenvorstände war dieser Ball nach vielen langen Jahren der Begleitung (teils waren es 8 Jahre) eine ganz besondere Veranstaltung. Das erste Mal als Klassenvorstand einer Abschlussklasse löst doch etwas Nervosität, aber hauptsächlich große Freude aus. Wir sind stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler, die gemeinsam auf dieses Ziel hingearbeitet haben. Der enorme Einsatz, der in die Organisation des Maturaballs gesteckt wurde, hat sich angesichts des großartigen Erfolgs absolut gelohnt.

An dieser Stelle möchten wir dem Ballkomitee unter der Leitung von **OSTr. Prof. Mag. Joachim Friessnig** unseren herzlichen Dank aussprechen. Ein großes Dankeschön gilt auch allen unterstützenden Eltern, den Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen sowie deren Eltern.

Die stolzen Klassenvorstände
Mag. Christoph Zotter (8A) und Mag. Fabian Wild (8B)

Aus der Schule



605016 Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Fürstenfeld
Realschulstraße 6 • 8280 Fürstenfeld • Tel: 05/0248-056 • Fax: 05/0248-056-999
office@brg-fuersten.ac.at • www.brg-fuersten.ac.at

Dein Weg zu erstklassiger Bildung!



FAST FASHION

Mit einem spielerischen Zugang fanden die Schüler(innen) der 2. und 3. Klassen einen persönlichen Einstieg in das Thema Mode.

Bei der Reise um die Welt betrachteten die Schüler(innen) den Weg eines Kleidungsstückes vom Design bis auf den Müll. Die Kinder erfuhren, wie sich der Preis eines Kleidungsstückes zusammensetzt und wer wie viel davon bekommt. Darüber hinaus wurde das Thema Nachhaltigkeit und Zertifikate im Modebereich behandelt. Stefan Preininger setzt sich seit Jahren intensiv mit der globalen Modeindustrie auseinander und zeigt neue Wege für eine nachhaltige Zukunft der Mode auf. Es gab für die Workshop Teilnehmer(innen) viele Impulse und Momente zum Nachdenken.

Mag. Verena Preininger



SAUBERES FÜRSTENFELD



Am 10. April fand eine der größten Umweltaktionen statt, die Fürstenfeld jemals gesehen hat! 600 Schüler(innen) des BG/BRG (Jahrgangsstufen 1 bis 7, je Klasse in 2 Gruppen geteilt) sammelten gemeinsam mit ihren Begleitpersonen Müll im gesamten Stadtgebiet. Dabei kamen ca. 60 Säcke mit Abfall und Müll zusammen! Die Aktion erfolgte im Rahmen des steirischen Projekts „Flurreinigung Frühjahr 2024 – Weil uns unsere Umwelt nicht egal ist...“.

Wir freuen uns, dass wir mit unserer Teilnahme bei dieser Aktion das Bewusstsein für unsere Umwelt, die Wichtigkeit der Mülltrennung und die verschiedenen Auswirkungen stärken konnten und sind auf alle Teilnehmer(innen) sehr stolz. Gemeinsam konnten wir etwas bewirken!

Friedensplakat-Wettbewerb

Der seit mehr als 30 Jahren vom „Lions Club International“ alljährlich weltweit ausgeschriebene Wettbewerb in dem Bestreben, dass sich möglichst viele junge Menschen mit dem Thema Frieden auseinandersetzen, hatte 2023/24 „Mut zum Träumen“ als Thema. Bei der Preisverleihung am BG/BRG FF am 15. April 2024 sprach Zonenleiter Dir. Karl Kaplan allen Schüler(inne)n und Pädagog(inn)en, die am Wettbewerb teilgenommen bzw. mitgewirkt haben, Dank und Anerkennung aus und gratulierte insbesondere **Schulsiegerin Lilly Stefaner (3. Kl.)** zu ihrer ausgezeichneten Arbeit.



Erasmus-Reise Brüssel

Von einem tollen Erlebnis können unsere Schüler(innen) aus den 5. Klassen berichten. Sie besuchten im Rahmen eines Erasmus-Projekts die wunderschöne Stadt Brüssel und konnten interessante Eindrücke rund um das EU-Parlament, das Atomium und - auf dem Weg dorthin - die Stadt Brügge sammeln. Das Projekt wurde gemeinsam mit einer italienischen Partnerschule absolviert, mit der wir uns in Brüssel für verschiedene Aktivitäten trafen.



Mit solchen Projekten wollen wir dazu beitragen, dass unsere Schüler(innen) die großartigen Möglichkeiten eines **gelebten Europas** erkennen und dieser einmaligen Chance mit viel **Weltoffenheit** begegnen.

Unsere Schüler(innen) haben - passend zum internationalen Aspekt der Reise - ihre Eindrücke in ihren Muttersprachen bzw. in den Sprachen ihrer familiären Herkunft verfasst. Das sind **11 verschiedene Sprachen**: Deutsch, Englisch, Französisch, Ukrainisch, Polnisch, Rumänisch, Serbisch, Slowakisch, Spanisch, Thailändisch u. Ungarisch!



CHEMIE-OLYMPIADE

Starker Team-Erfolg in der Chemie

Im Landeswettbewerb der **50. Österreichischen Chemie-Olympiade** konnte das Team des BG/BRG Fürstenfeld mit **4 Platzierungen unter den Top-10** mehr als überzeugen.

Das Finale fand dieses Jahr in Knittelfeld statt. 42 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Steiermark bekamen schwierige chemische Aufgaben in Theorie und Laborpraxis zu lösen. Marc Scherf und Clara Göber waren erstmals dabei im Wettbewerb und sicherten sich die Ränge 40 und 32.

Die vier bereits erfahreneren Chemie-Olympioniken des Fürstenfelder Gymnasiums konnten sich allesamt im Vergleich zu ihren Vorjahres-Ergebnissen steigern: **Lukas Zengerer, Charlotte Katscher** und **Adrian Johnson** belegten die ausgezeichneten Plätze 9, 8 und 7. Mit dem sensationellen **2. Platz** qualifizierte sich **Emma Walitsch** heuer erneut für den Bundeswettbewerb Ende Mai in Baden bei Wien.



v.l.n.r.: Marc Scherf (8. Klasse), Lukas Zengerer (7. Klasse), Adrian Johnson (8. Klasse), Emma Walitsch (7. Klasse), Clara Göber (5. Klasse), Charlotte Katscher (8. Klasse), Mag. Peter Theuretzbacher (Chemie-Lehrer am BG/BRG Fürstenfeld)

SCHULSAMMLUNG 2023/24

„Sind Menschen mit Behinderungen arm?“ „Haben Menschen mit Behinderungen besondere Bedürfnisse?“ „Sind Menschen mit Behinderungen in Not?“

Mit diesen und weiteren Fragen setzten sich Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Fürstenfeld im Rahmen einer Präsentation durch Hrn. Lorenz, Geschäftsführer der Lebenshilfe Fürstenfeld, auseinander. Er war mit einer Mitarbeiterin und einigen Klienten in die Schule gekommen, um sich für das großartige Engagement und das beachtliche Spendenergebnis der diesjährigen Schulsammlung von € 6 200,- zu bedanken.



Dem Dank folgte aber auch eine detaillierte Information, was mit dem Geld passieren wird. So erhielten Schüler(innen) der 1.B-, 1.D-, 2.A- und 2.B-Klasse – diese Klassen hatten am meisten gesammelt – interessante Einblicke in die Lebenswelt und den Alltag behinderter Menschen. Es wurde erneut bewusst: JEDER Mensch hat Stärken und Talente, JEDER Mensch ist wertvoll.

Ein großes DANKE allen Spender(inne)n und jenen, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

Mag. Sylvia Wagner

Gartenfest

Zum dritten Mal wurde am Nachmittag des 24. Mai 2024 der Schulgarten „Artenreich“ des Fürstenfelder Gymnasiums zur Kulisse eines großen Gartenfests der Schulgemeinschaft unter dem Motto „Kunst, Musik, Theater und Genuss“. Dabei konnte sie eine Vielfalt und unglaubliche Kreativität ihrer Schüler(innen) erleben. Eine Fülle von Zeichnungen, Skulpturen, Keramiken, Leinwänden etc. verwandelten den Schulgarten in eine bunte Oase. Für die Ausstattung zeichneten Mag. Katharina Rungaldier und das Kollegium der Bildnerischen Erziehung verantwortlich.

Begleitet wurde der Nachmittag durch musische Schüler(innen)beiträge und Jazz vom Feinsten durch die „Papaband“: Hannes Fauster (Schlagzeug), Peter Lorenz (Klavier), Jürgen Maier (Sax), Georg „Schurli“ Pferschy (Trompete und Gesang) und Gerold Scheifinger (Bass).

Erstmals gab es heuer auch eine Theatervorstellung von unseren Talenten aus der Bühnenspielgruppe. Das Stück, welches von einem Künstler handelte, wurde von Mag. Lilith Burger verfasst und einstudiert.

Eltern, Geschwister, Großeltern und Lehrer(innen) genossen gemeinsam in fröhlicher Stimmung inmitten von großartigen Kunstwerken einen entspannten Nachmittag bei herrlichem Wetter.

Insgesamt also ein Fest für Augen und Ohren, aber auch die kulinarischen Wünsche wurden erfüllt. Denn Schulbuffet-Betreiberin Martina Ehrenhöfler und ihr Team servierten kulinarische Leckerbissen und Bowle.

Direktor MMag. Martin Steiner konnte zur Festeröffnung, die von zwei Schülerinnen-Gesangsensembles unter der Leitung von Mag Regina Potzmann umrahmt wurde, auch Bgm. Franz Jost, die Vizebgm. Roland Gogg und Harald Peindl, Kulturreferent Gregor Sommer, Sozialreferent und KEM Manager OStR Mag. Joachim Friessnig sowie Gemeinderätin DI Kerstin Fladerer willkommen heißen.



RAIFFEISEN JUGENDWETTBEWERB

Beim 54. internationalen Malwettbewerb beschäftigten sich unsere Schüler(innen) der 1. – 4. Klassen mit dem Thema „Der Erde eine Zukunft geben.“ Zahlreiche kreative Arbeiten wurden eingereicht und wir sind sehr stolz auf unsere Preisträger(innen):

1. & 2. Klassen: 1. Platz: Amelie Kohlhofer - 2. Platz: Lea Bacher - 3. Platz: Gabriel Milkovits

3. & 4. Klassen: 1. Platz: Amelie Jantscher - 2. Platz: Leonie Groß - 3. Platz: Leandro Radkohl

Wir gratulieren sehr herzlich zu den großartigen Kunstwerken!

Mag. Katharina Rungaldier



1B Kinder-Kunstworkshop

Die Schüler(innen) der 1B nahmen am 27. u. 28. Juni 2024 im Rahmen der KinderKunstHochschule Steiermark an einem Kunstprojekt „Dreidimensionalität, Raumwahrnehmung und Architektur“ teil. Die Kunsttage waren dem Verständnis der Dreidimensionalität in der Kunst und deren verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten gewidmet.

Am ersten Tag gab es eine Stadtführung mit Dipl.-Ing. Karl Amtmann über die Architektur in Fürstenfeld. So wie in vielen Städten wird auch das Fürstenfelder Stadtbild von dreidimen-



sionalen Kunstwerken und wunderschönen Bauwerken aus verschiedenen Epochen geprägt. Beim Spaziergang durch die Stadt konnten die Schüler(innen) unterschiedliche Baustile kennenlernen.

Nach der inhaltlichen Auseinandersetzung und den vielen Eindrücken wurden Erfahrungen, Empfindungen und Erkenntnisse durch diverse künstlerische Techniken in der Schule gestalterisch bearbeitet. Die Künstlerinnen Maria Bierbaum, Antonia Hinterleitner und Ulli Lang kamen dafür an unsere Schule, um mit verschiedenen Materialien und Techniken mit den Kindern Kunstwerke zu gestalten. Dabei unterstützten diese die Kinder bei der Handhabung der Werkzeuge und gaben Inspiration im gestalterischen Prozess.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer(inne)n und Mitwirkenden – besonders bei Mag. Theres Hinterleitner, MSc, von der Karl-Franzens-Universität Graz, und den Schüler(inne)n für die großartige Mitarbeit und freuen uns, die schönen Arbeiten zu präsentieren.

Mag. Katharina Rungaldier

20 Jahre Gesundheitstag

Ein besonderes Jubiläum wurde heuer am 2. Oktober am BG/BRG Fürstenfeld gefeiert. Bereits zum 20. Mal fand der Gesundheitstag statt. Bei der Eröffnung im randvollen Saal der Stadthalle Fürstenfeld begrüßte Direktor MMag. Martin Steiner neben hunderten Gymnasiasten sowie den Schülerinnen und Schülern der Fachschule für Sozialberufe und dem Lehrpersonal auch Vizebürgermeister Roland Gogg. Ganz besonderer Dank ging dabei auch an die langjährige Organisatorin des Gesundheitstages OStR Mag. Margit Delefant. Ab diesem Jahr wird die bewährte Veranstaltung von einem engagierten Gesundheitsteam organisiert.



Im Rahmen des Events fanden nicht nur der traditionelle Gesundheitslauf, sondern auch zahlreiche Workshops und Exkursionen rund um das Thema „Gesundheit“ für die Schülerinnen und Schüler statt.

Dass die Gesundheitsbildung und Gesundheitsförderung am Bundesrealgymnasium Fürstenfeld fix im Schulprogramm verankert sind, zeigt sich auch am Cluster Gesundheitsbildung. Dabei besteht für die Maturantinnen und Maturanten die Möglichkeit, zu diesem Thema in einem Reifeprüfungsfach anzutreten.

Kristin Schwarzl, BEd, MEd.

KAWOST – „Honig im Kopf“

In diesem Jahr präsentierte das Minitheater „Kabarett Altenmarkt im Wilden OSTen“ unter seinem Obmann Karl Weber und Regisseur Stefan Schandor das Stück „Honig im Kopf“, das auf dem gleichnamigen Film von Til Schweiger (mit Dieter Hallervorden und Emma Schweiger in den Hauptrollen) aus dem Jahre 2014 basiert. Die Bühnenfassung des Filmdrehbuchs von Florian Battermann wurde 2016 in Berlin uraufgeführt. Die Premiere des KAWOST-Ensembles erfolgte am 13. April 2024 und war ebenso ausverkauft wie alle weiteren 9 Aufführungen (darunter 1 im Grabherhaus in FF).

In den Hauptrollen bei KAWOST boten eine überragende Leistung **Christian Wünscher** als Opa Amandus und **Anna Wagner** als seine Enkelin Tilda sowie **Karina Neuherz** und **Felix Pieber** als deren Eltern Sarah und Niko. In den Nebenrollen agierten Tanja Sommerbauer, Andreas Hohensinner, Franziska Mittendrein, Tünde Gruber, Sandra Stajer, Bianka Potzinger und Reinhard Riegler.

Zum Inhalt: Die berührende Tragikomödie um die Alzheimer-Krankheit nimmt ihren Anfang mit der Beerdigung der Gattin Margarethe des an Alzheimer erkrankten Amandus. Bei der Begräbnisfeier ergreift er das Wort und bringt dabei den



Anwesenden seine Verwirrtheit zu Bewusstsein. Als sein geistiger Verfall weiter voranschreitet, nimmt ihn die Familie seines Sohnes Niko bei sich zuhause auf. Doch seine Krankheit stellt ihn und seine Gemahlin auf manch harte Probe. Nur die 11jährige Tochter Tilda, Amandus' Enkelin, „schafft es, ihrem Opa mit Humor und Verständnis zu begegnen. Als Niko seinen Vater in seiner Verzweiflung in einem Heim anmelden will, entführt Tilda Amandus kurzerhand auf eine abenteuerliche Reise nach Venedig“ (Kawost, Programmfolder). Hier hatte Amandus nämlich mit seiner Frau einst die Flitterwochen verbracht. Und Tilda hatte von ihrer Kinderärztin erfahren, dass es für Alzheimer-Pa-



tienten hilfreich sein kann, altbekannte Orte wiederzusehen.

Unterwegs auf dieser Reise haben die beiden - von der Polizei bereits gesucht - etliche Erlebnisse und müssen manch schwierige, ja groteske Situation meistern. Letzten Endes aber erreichen sie über Bozen und ein Nonnenkloster die Lagunenstadt und mieten sich im gleichen Hotel ein, in dem inzwischen auch Tildas Eltern - sie waren per Flugzeug nach Venedig gekommen - Quartier bezogen haben. In der Nacht verlässt Amandus - von Tilda unbemerkt - das Hotel. Sie „findet ihn am nächsten Morgen auf der Bank wieder, auf der Amandus vor vielen Jahren mit seiner Frau Margarethe gesessen hat. Seine Krankheit ist nun so weit fortgeschritten, dass er Tilda nicht mehr als seine Enkelin und 'kleine Prinzessin' erkennt. In diesem Moment werden die beiden von Niko und Sarah gefunden“ (Wikipedia).

In die Heimat zurückgekehrt „erfährt Amandus noch eine glückliche Zeit mit seiner Familie, bis er in Tildas Beisein an

Herzversagen stirbt. Bei der Beerdigung liegt Tilda im Gras und sieht von dort in den Himmel, von wo aus sie nun von Amandus beschützt wird, wie er es ihr zu Lebzeiten versprochen hat“ (Wikipedia). Das Stück endet somit so, wie es begonnen hat: mit einer Begräbnisfeierlichkeit.

Eine tolle Inszenierung, die KAWOST bei diesem tragikomischen Stück gelungen ist! Die Geschichte wird von Anfang bis zum Ende in einer laufenden Abfolge von kurz gehaltenen Einzelszenen dargeboten, die – konzentriert auf die 4 Hauptpersonen – das Geschehen um die fortschreitende Demenz des Amandus und die damit verbundenen Komplikationen nach und nach deutlich werden lassen. Der leise, von Wortwitz und Situationskomik gekennzeichnete Humor im Stück weicht dabei, ohne freilich ganz verloren zu gehen, nach und nach einer nachdenklicheren, von Verständnis und Mitgefühl bestimmten Atmosphäre. Den Akteuren auf der Bühne ist es jedenfalls auf beeindruckende Weise gelungen zu zeigen, wie in einer Familie nach anfänglicher Erheiterung über frühe Anzeichen von Demenz diese Krankheit mit fortschreitender Dauer als nervig und letztlich als bis an die Grenze des Erträglichen belastend empfunden wird.

Ein uneingeschränktes Lob dem gesamten Ensemble von KAWOST, insbesondere den Darstellerinnen und Darstellern für ihre beeindruckenden Leistungen! BRAVO!

Bei den Aufführungen wurden die Besucher(innen) um einen Spendenbeitrag für „Salz“ (Steirische Alzheimerhilfe) gebeten, einen Verein für Angehörige von Menschen mit Demenz in der Steiermark. In dieser Plattform können sich betroffene Angehörige gegenseitig unterstützen.

Die dabei erzielte Summe wurde von der Stadtgemeinde FF aufgerundet. So konnte der Betrag von € 4000.- von KAWOST an Vertreter der Steirischen Alzheimerhilfe übergeben werden.

Manfred Arth

KAWOST NEXT – „Die Welle“

Die 2017 gegründete jugendliche Theatertruppe KAWOST NEXT hatte im gleichen Jahr mit dem Stück „Smombies“ (das Wort, das sich aus 'Smartphone' u. 'Zombie' zusammensetzt, bezeichnet Menschen, die durch den ständigen Blick auf ihr Handy ihre Umwelt kaum noch wahrnehmen) sein erfolgreiches Debüt gefeiert. Im Jahr darauf stand „Der Schüler Gerber“ nach dem Roman von Friedrich Torberg auf dem Programm. Und im Frühjahr 2019 brachte das ambitionierte Ensemble unter der bewährten **Regie** von **Stefan Schandor** „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ (basierend auf dem gleichnamigen Buch von Kai Hermann u. Horst Rieck) auf die Bühne des Minitheaters in Altenmarkt.

Für 2020 war bereits das nächste Vorhaben nicht bloß in Planung, sondern man stand bereits kurz vor der Aufführung des Stücks „Die Welle“ nach dem homonymen Roman von Morton Rhues (eig.: Todd Strasser) aus dem Jahr 1981. Da verhinderte der verordnete Corona-Lockdown die Premiere und alle vorgesehenen Vorstellungen. Aber nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch persönliche Veränderungen in der Jugendgruppe ließen in der Folge keine weiteren Theaterproduktionen mehr zu.

Doch jetzt, 4 Jahre später, ist es gelungen, die Akteure von damals für ein „Probenwochenende“ noch einmal zusammen zu holen, um „Die Welle“ wieder zu beleben und auf die Bühne zu

bringen. Diese Information gab Regisseur Stefan Schandor jeweils vor Spielbeginn an den 3 Tagen, an denen zu agieren man sich entschlossen hatte: am 13. u. 15. Sept. in Altenmarkt sowie am 14. Sept. 2024 im Grabher-Haus in Fürstenfeld.

Zum Inhalt des Stückes: Morton Rhues Roman (Originaltitel: 'The Wave') fußt auf einer wahren Begebenheit, einem Sozialexperiment an einer kalifornischen Highschool im Jahre 1967, mit dem der Geschichtslehrer Ron Jones seinen Schüler(inne)n die Mechanismen des Dritten Reiches vor Augen führen wollte, um sie vor der Anziehungskraft faschistischer Bewegungen zu warnen. Der Autor beschreibt, wie falsch verstandenes Zusammengehörigkeitsgefühl, ein Führeridol und fragwürdige Grundsätze junge Menschen beeinflussen und für totalitäre Systeme begeistern können.



Nach einer Filmvorführung im Geschichtsunterricht über die Verbrechen der Nazis in Deutschland reagieren die Jugendlichen sehr unterschiedlich auf die brutalen Bilder aus den Konzentrationslagern. Einige sind tief verstört davon, andere sind eher genervt. Sie halten das Thema für längst erledigt und sind sich sicher, dass etwas wie die Nazi-Herrschaft und der Holocaust heute nicht mehr möglich wären. Der Lehrer entscheidet sich also ein Experiment an der Schule durchzuführen, um den Jugendlichen deutlich zu machen, wie sehr sie sich täuschen.

Er gründet 'Die Welle', eine Bewegung mit totalitären Zügen und Parallelen auch zur Hitler-Jugend. Doch das merken die Jugendlichen zunächst nicht. Sie sind begeistert von den neuen Regeln (Macht durch Disziplin! Macht durch Gemeinschaft! Macht durch Handeln!), die plötzlich gelten und die ihnen Disziplin und Gehorsam abverlangen. Das trügerische Gemeinschaftsgefühl - durch ein selbst gestaltetes Emblem und ein ausgedachtes Handzeichen als Gruß zum Ausdruck gebracht - sorgt bald dafür, dass andere Schülerinnen und Schüler für die 'Welle' angeworben werden. Und alle, die sich nicht anschließen, werden wie Feinde behandelt und ausgegrenzt. Ein paar jüngeren Schülern werden Prügel angedroht, falls sie nicht eintreten. Und als Laura in der Schülerzeitung kritisch über 'Die Welle' berichtet, wird auch ihr gedroht...

Geschockt über dieses gefährliche Eigenleben, das 'Die Welle' entwickelt hat, beendet der Lehrer sehr abrupt das Experiment mit einer Versammlung, in der er den Schülern erklärt, was passiert ist und dass das Experiment aus den Fugen geraten ist. Die Schüler verstehen die Entscheidung ihres Lehrers mehr oder weniger bereitwillig. Doch ein Schüler ist todtraurig über das Ende der „Welle“, weil er sich das erste Mal in seinem Leben zu einer Gruppe zugehörig gefühlt hat. „Die Welle“ war sein Leben. Kurz darauf begeht dieser Selbstmord.

Das Ensemble von KAWOST NEXT agierte ganz großartig und brachte den (gerade heutzutage wieder) aktuellen Stoff mitreißend und überzeugend auf die Bühne. Es konnte dabei mit einer beeindruckenden schauspielerischen Leistung aufwarten, für die ihm insgesamt ein Pauschallob gebührt. Den Lehrer spielte Marcel Seiler, seine Gattin Anja Kurz und den Schuldirektor Andreas Hohensinner. Die Schüler(innen) waren Nicole Hrihorica, Benjamin Weiss, Anna Wagner, Felix Pieber, Emelie Koza, Flaminia Neda, Lukas Rabl und Noemi Gutmann.

PS: Das Theaterstück stammt von Reinhold Tritt (nach dem Roman v. Morton Rhue und der dt. Übersetzung von Hans-Georg Noack).

Manfred Arth

S' BIERBAUMER HOFTHEATER



Bereits zum 19. Mal bot im Sommer d. J. das Laien-Ensemble um **Johann Thaller** (Mjg. 1977) im rustikal-stimmungsvollen Innenhof des 300 Jahre alten elterlichen Bauernhofes in Bierbaum wieder unterhaltsames Sommertheater. In bewährter Tradition kamen 3 Komödien-Einakter zur Aufführung, zu denen an den 5 Spielabenden im Juli 2024 Hunderte von Besuchern kamen. Diese konnten sich dann auch – auf Strohhallen oder Bänken sitzend sowie reichlich mit kleinen Imbissen und kühlen Getränken versorgt – über die kuriosen Geschehnisse auf der Bühne köstlich amüsieren.

Gespielt wurde der Schwank von Bernd Reuter „Die Verwechslung“, in dem ein Bauer sein Pferd verkaufen und seine Frau ihre nicht gerade hübsche und sehr naive Tochter unter die Haube bringen wollen! Der zur Begutachtung des Pferdes erschienene Viehhändler wird um seine Vermittlung gebeten und schickt auch gleich zwei Interessenten vorbei. Der Verwechslung (Pferd – Tochter) sind damit Tür und Tor geöffnet.

Die Sache läuft aus dem Ruder und die Geschichte endet anders, als der Bauer und seine Frau es sich gedacht haben!

Es folgte das Lustspiel „Leih mir deine Frau“ von Claudia Gysel. Darin geht es um einen Junggesellen, der nach Frankreich auswandern will, um dort seinen neuen Job anzutreten. Dazu aber benötigt er eine Gattin, die auch französisch sprechen sollte. Er bittet also seinen Freund, ihm für den nächsten Abend seine Gemahlin sozusagen als „Leihfrau“ zu überlassen. Er hatte nämlich seinem Chef im Glauben gelassen, dass er verheiratet sei. Seines Freundes Frau, die kein Französisch kann, stimmt nur unter größtem Protest dem Ansinnen zu, da steht plötzlich der Chef mit seiner Gattin unerwartet einen Tag zu früh vor der Tür und das Chaos nimmt seinen Lauf

Das 3. Stück von Regina Harlander war eine Kurzkomödie mit dem Titel „Verliebt, verlobt, verplant“: Ein Brautpaar steht kurz vor der Trauung

und es gäbe keine Komplikationen, wäre da nicht die Brautmutter, die resolut die Hochzeitsvorbereitungen an sich reißt und täglich alle zuvor getätigten Planungen über Bord wirft. Auch des Bräutigams Trauzeuge plant gegen dessen Willen einen zünftigen Polterabend. Nur kollidieren seine Pläne mit jenen der engagierten Brautmutter. Bei all dem ist die Braut völlig ahnungslos, bis zwei flotte „Häschen“ als Überraschungsgäste auftauchen und für eine unerwartete Wendung sorgen

Das 16köpfige Ensemble des Bierbaumer Hoftheaters bot mit seinem ambitionierten Spiel auf der Bühne unter der Regie von Hannes Pichler sehr ansprechende Leistungen und bescherte damit den Zusehern ein zwanglos-heiteres Lachvergnügen am laufenden Band. Man darf allen Beteiligten zu den bei diesen Aufführungen gezeigten Leistungen herzlich gratulieren und sich schon heute auf die Inszenierungen zum 20jährigen Bestandsjubiläum des Hoftheaters im nächsten Jahr freuen!

Manfred Arth

Dr. Roland ZÖRNER

(Maturajahrgang 1961),

der am 12. Feber 2024 im 82. Lebensjahr verstorben ist.

Hofrat

Mag. Manfred SCHLÖGL

Direktor des BG/BRG Hartberg von 1988 bis 2000
Bürgermeister der Stadt Hartberg von 1992 bis 2004
(Maturajahrgang 1960),

der am 24. März 2024 im 84. Lebensjahr verstorben ist.

Gabriele WAHLHÜTTER

geb. Schlögl

(Maturajahrgang 1963),

die am 23. März 2024 im 79. Lebensjahr
ihre gütigen Augen für immer geschlossen hat.

Elsa Chromecki

geb. Bischof

(Maturajahrgang 1942),

die uns am 2. Oktober 2024 im 101. Lebensjahr
verlassen hat.

Bergrat h.c.

Dipl.-Ing. Harald Willibald WINTER

(Maturajahrgang 1958),

der am 29. Juni 2024 im 84. Lebensjahr verstorben ist.

Mag. Alexandra-Maria SCHWARZ

(Maturajahrgang 1992),

die am 5. August 2024 verstorben ist.

Schulrat

Peter KANITSAR

Finanzstadtrat a. D.
(Maturajahrgang 1968),

der am Samstag, dem 13. Juli 2024, im 76. Lebensjahr
für immer von uns gegangen ist.

Franz TURY

(Maturajahrgang 1974),

der am 16. Mai 2024 im 69. Lebensjahr
in Wien verstorben ist.

Rechtsanwalt i. R.

Dr. Hans-Werner RANT

Silbernes Ehrenzeichen der Republik Österreich
Silbernes Ehrenzeichen

für Verdienste um das Land Wien

Verleihung der

Ehrennadel der Rechtsanwaltskammer Wien

(Maturajahrgang 1960),

der am 26. Juli 2024 im 83. Lebensjahr
friedlich und sanft entschlafen ist.

OSR Wolfgang SCHLEGL

(Maturajahrgang 1966),

der Ende August 2024 im Alter von 76 Jahren
verstorben ist.

Hauptschuldirektorin i. R.

Ingrid HAFNER

geb. Held

(Maturajahrgang 1975),

die am 17. September 2024 im 68. Lebensjahr
nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Josef STESSL,

der am 4. Juli 2024 im 89. Lebensjahr verstorben ist.

Josef Stessl war vom 1. Feber 1966 bis 31. Dezember 1996
am BG/BRG FF als Schulwart tätig.

Dipl.-Ing. Reinhard WINTER

(Maturajahrgang 1958),

der am 1. August 2023 verstorben ist.

WICHTIG!!!

**Berichtigungen von Namen, akademischen
Graden, Adressen ...**

Wir ersuchen Sie wiederum höflich uns mitzuteilen,
wenn sich Ihr Name (bei Eheschließungen), Ihre akade-
mischen Grade oder anderen Titel sowie Ihre Adresse
ändern bzw. geändert haben. Wir bitten vor allem jene
unter Ihnen, die als Veranstalter von Maturatreffen Klas-
senlisten mit aktualisiertem Adressenmaterial besitzen,
uns diese unbedingt zukommen zu lassen.

Schließlich veröffentlichen wir laufend und gerne Ihre
Namen in der Rubrik "Wir gratulieren...". Für diesbezüg-
liche Tipps und Hinweise sind wir immer sehr dankbar.

Eine einfache Karte, Fax an die Schule u. dgl. ohne alle For-
malitäten genügt völlig oder eine E-Mail an:

manfred.arth@gmx.at

Mit verbindlichstem Dank für Ihre freundliche Mitarbeit und
lieben Grüßen

Die Redaktion

Kurzmeldungen aus Fürstenfeld

„Prima la Musica“ 2024

Beim Landeswettbewerb 2024 Steiermark (5.-17. März) am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium u. der Kunstuniversität Graz erreichten zahlreiche Schüler(innen) der Musikschulen Fürstenfeld und Ilz ausgezeichnete Platzierungen.

Mag. Alfred Reiter, Direktor der **Franz-Schubert-Musikschule FF**, durfte sich mit seinem Lehrkörper über **10 erste Plätze** freuen. In der Kategorie Akkordeon erreichte **Vinzent Holzer** (AG B) einen **1. Preis mit Auszeichnung**, Jeweils einen **1. Preis** erhielten **Anna Siegl** (AG B), **Maximilian Rabl** (AG I) und **Florian Maurer** (AG III).

In der Klasse Steirische Harmonika belegte **Nico Senkl** (AG II) einen **1. Preis mit Auszeichnung** und **Tobias Zettl** (AG A) einen **1. Preis**.

In der Kategorie Gitarre erzielten **Csenge Laszlo** (AG II), **Neele Riegler** (AG I) und **Magdalena Griesenauer** (AG II) je einen **1. Preis**.

Schließlich durfte sich über einen **1. Preis mit Auszeichnung** in der Kategorie Harfe **Sara Krammer-Lukocova** (AG B) freuen.



Auch **Mag. Robert Ederer** (Absolvent unseres BG/BRG FF, Mjg. 1993), Direktor der **Musikschule Ilz**, und sein Lehrkörper dürfen stolz auf die großartigen Leistungen ihrer Schüler(innen) sein.

Über einen **1. Preis** freute sich das Kammermusik Ensemble „**Brass Massaka**“ (Anna-Sophie Hermann am Horn, Pia Houde und Magdalena Pußwald an den Trompeten, Christian Janisch an der Posaune und Emilian Rath an der Tuba unter der Leitung von Manuela Andraschek und Alexander Ladreiter).

Vier weitere **erste Preise** für Soloauftritte gab es jeweils an der **Steirischen Harmonika** aus der Klasse von Günther Freiberger für **Nina Kundegraber** und **Max Pucher** (jeweils Altersgruppe B), **Chiara Wagner** (Altersgruppe I) und **Elina Huber**



(Altersgruppe III). **Nina Jeitler** (AG II) erspielte sich sogar einen **1. Preis mit Auszeichnung**.

Erste Plätze belegten auch 2 Blechbläser-Ensembles (AG III) unter der Leitung von Musikschuldirektor Mag. Robert Ederer, u. zw. „**Brass Fantasy**“ (Thomas Leitner an der Tuba, Lena Christin Burkard am Horn u. Jonas Reichl am Tenorhorn) und „**4forTUBA**“ (Stefan Haberland, Thomas Leitner, Jonas Pabst u. Julian Prukart).

S 7 – 1. Teilabschnitt eröffnet

Am 22. März 2024 fand in Anwesenheit von Spitzenpolitikern aus der Stmk. und dem Bgld. sowie des Top-Managements der ASFINAG in der Unterflurtrasse Speltenbach die feierliche Eröffnung des Westabschnitts der S 7 (auch „Fürstenfelder Schnellstraße“ genannt) statt. Die Verkehrsfreigabe dieses 14,8 km langen Teilstücks, das die A 2 ab Riegersdorf (vorbei an Großwilfersdorf, Altenmarkt, Fürstenfeld und Rudersdorf) mit Dobersdorf verbindet, erfolgte am darauffolgenden Tag. Der Bau der Schnellstraße war über 20 Jahre lang immer wieder von Protesten, Umplanungen und Verzögerungen geprägt und bleibt für viele bis heute nicht unumstritten.

Nach der Gesamtfertigstellung, die für Mitte 2025 geplant ist, wird die S 7 bis zur ungarischen Staatsgrenze bei Heiligenkreuz führen. Dieser zweite Abschnitt ab Dobersdorf hat eine Länge von 13,6 km. Die Gesamtkosten werden mit ca. 900 Millionen Euro beziffert.

Feierliches Hochamt am Ostersonntag

Mit der „Großen Messe in C-Dur“ von Franz Schubert und dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel wurde der Gottesdienst am Ostersonntag (31. März) in der Stadtpfarrkirche für die Gläubigen auch zu einem musikalischen Hochgenuss. Am Ende des von Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer und Diakon Johann Rauscher zelebrierten Festgottesdiensts wurden Chor, Solisten und Orchester der Stadtpfarre unter der Leitung von **DDI Dr. Franz Friedl** sowie Gymnasialdirektor **MMag. Martin Steiner** an der Orgel von den Besucher(inne)n der Festmesse mit gebührendem Applaus bedacht.



„Fürstenfeld im Ausnahmezustand“

Unter diesem Titel hielt **Dr. Leopold Toifl**, der angesehene Militärhistoriker und frühere wissenschaftliche Leiter des Grazer Zeughauses, am 12. April in der Pfeilburg einen spannenden Vortrag, in dem es um die Besetzung der Stadt durch die röder'schen Arkebusierreiter [Anm.: So wurden ab dem 16. Jhdt. Kavallerie-Einheiten, die mit Arkebussen (Vorderlader) kämpften, bezeichnet] im Frühjahr 1593 ging. Der Referent befasste sich dann weiters mit dem Scharmützel gegen die napoleonischen Truppen bei Altenmarkt im Jahr 1809.

Im Anschluss an Dr. Toifls Ausführungen wurde ein neues Diorama im Museum der Pfeilburg präsentiert, welches die Gefechtssituation dieses Scharmützels am 8. Juni 1809 vor Fürstenfeld nachstellt. Das Diorama wurde vom Fürstenfelder Künstler Vladimir Popov gestaltet und durch die Spende der Zinnfiguren von Prof. Günther Jontes ermöglicht.



Im Bild: Dr. Gerhard Trousil, Mag^a. Gabriele Jedliczka, Dr. Leopold Toifl, HR DI Karl Amtmann, Mag. Dr. Franz Timischl, Josi Thaller, DI (FH) Otmar Brandweiner (v.l.).

STADTKAPELLE – Frühlingskonzert

Die Stadtkapelle FF unter Kapellmeister Thomas Pfungstl konnte am 19. April 2024 den zahlreichen Konzertbesuchern in der Fürstenfelder Stadthalle zum Einen ein schwungvolles Frühlingskonzert (für einen emotionalen Höhepunkt sorgte dabei Lukas Mayrhofer mit einem Solo am Flügelhorn) bieten. Zum Anderen nahm sie den musikalischen Abend zum Anlass, der Öffentlichkeit die neuen Dirndlkleider der Musikerinnen (entworfen von Andrea Sifkovits gemeinsam mit Bettina Unger und Veronika Lederer) zu präsentieren.



Sportler(innen)-Ehrung

Am 20. April 2024 wurden bei einem feierlichen Empfang in der Fürstenfelder Stadthalle die „Heldinnen und Helden des Sports“, die 2023 bei Steirischen-, Nationalen-, Europa- und Weltmeisterschaften einen ersten, zweiten oder dritten Platz belegten, geehrt. Immerhin standen im Vorjahr 122 Sportler(innen) aus 9 Vereinen auf dem Podest. Es gab 8 Medaillen bei Europameisterschaften, 82 Podestränge bei Österreichischen und 170 bei



Steirischen Meisterschaften! Mit berechtigtem Stolz beglückwünschte Bgm. Franz Jost die Athlet(inn)en: „Mit dieser Sportlerehrung wollen wir unsere Wertschätzung für eure tollen Leistungen, zu denen ich sehr herzlich gratuliere, zum Ausdruck bringen! Mit euren Erfolgen sorgt ihr dafür, dass Fürstenfeld in aller Munde ist. Auch dafür gilt euch besonderer Dank!“

Akkordeonorchester MORINO

Am Abend des 27. April 2024 lud das Morino-Orchester-FF unter seinem Gründer und musikalischen Leiter Prof. Mag. Johann Murg zu einem „bunt gemischten Frühlingskonzert“ in die Stadthalle, in dessen Verlauf die **Verleihung des 6. Steirischen Harmonika-Awards** erfolgte. Diesen prestigeträchtigen Preis hatte Mag. Johann Murg gemeinsam mit Prof. Gottfried Hubmann, BA, im Jahre 2012 ins Leben gerufen.

Die feierliche Preisverleihung nahm Bgm. Franz Jost vor: Sophie Spanner, Absolventin der HTL FF, gewann den Award in der Kategorie „Jugend“, den Volksmusikpreis nahm das Ensemble „Brandl Sängler & Geigenmusi“ aus Aflenz entgegen, und Siegmund Schmoll wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Die Festivität wurde musikalisch von der „Ilzer Weinler Musi“ unter der Leitung von Günther Freiberger mit Preisträgerin Sophie Spanner als Solistin umrahmt.

Zur Tradition eines Morino-Konzerts zählt auch der Auftritt des Akkordeon-Jugendensembles der Franz-Schubert-Musikschule FF unter der Leitung von Mag. Angelika Senkl. Die 18 jungen Musiker(innen) begeisterten das Publikum u. a. mit ihrer Interpretation des Opus-Welthits „Live is Life“.

Durch das Programm führte in bewährter Weise Tina Freiberger, die zusammen mit ihrer Schwester Nicki, Vater Günther und Herbert Lenz für gesangliche Highlights sorgte, darunter einem Medley von den Carpenters und etlichen Hits von Elton John. Überhaupt waren die vom Morino-Orchester präsentierten Stücke vornehmlich der Musik des 20. Jahrhunderts entnommen.



DIE FOLGE 125
unseres Mitteilungsblattes erscheint
voraussichtlich im Frühjahr 2025

Buchpräsentation

Vor einer interessierten Gästeschar präsentierte am 23. Mai 2024 der Journalist und Autor **Stephan Wabl** (Absolvent unseres BG/BRG FF, Mjg. 1998) im Dialog mit seinem Onkel **Andreas Wabl**, Mitbegründer der Grünen und einer der ersten acht Abgeordneten beim Einzug der Partei in das Parlament 1986, das Buch „**Was wurde aus den Grünen?**“ - Eine Spurensuche von Andreas Wabl, aufgeschrieben von Stephan Wabl - in der Stadtbücherei & Mediathek Fürstenfeld. Das grüne Urgestein Andreas Wabl spannt darin den Bogen von den Anfängen in den 1980er-Jahren über die Regierungsarbeit bis zur Zukunft der Partei. Ein Buch über Politik als Anrennen gegen Widerstände, über Machtkampf und Selbstzerfleischung, aber auch über Zukunftsdenken und die Chance auf Veränderung.



„*Andreas Wabl ist ein mutiges Buch mit und über die Grünen gelungen, das die Partei kritisch in den Blick nimmt und auch Weggefährten und Weggefährtinnen mit unangenehmen aber wichtigen Fragen konfrontiert. Ein Buch, das längst überfällig war.*“ (Manuela Tomic, Die Furche).

FREIBAD FF

Das Kreditkartenunternehmen American Express bestätigte kürzlich, dass unser Freibad (23 000 m² Wasserfläche, 100 000 m² Rasenfläche) zu den größten Pools der Welt zählt. Auf dieser Liste liegt es nämlich auf dem 5. Platz – womit es auch der größte Pool Europas ist. Die Ränge davor belegen Anlagen in Sharm-El-Sheikh (Ägypten), Algarobbo (Chile), Hua Hin (Thailand) und Wesley Chapel (Florida, USA).

STADTCHOR FF

Das Konzert des Stadtchors FF mit **Rudi Wiesegger** als Chorleiter am 8. Juni 2024 im Grabher-Haus stand unter dem bezeichnenden Motto „Mit allen Wassern gewaschen“. Denn alle 18 gesanglichen Darbietungen drehten sich irgendwie um das Thema Wasser – und das in vielfältiger Weise über Bäche, Flüsse, Seen und das Meer aus verschiedenen musikalischen Genres. Das Eröffnungstück trug den Titel *‘Wann über dar Drau dar Nebel steht’* (Hans Strein), und weiter u. a. *‘Deep river’* (Spiritual, R. Wiesegger, N. Schreiner), *‘Bridge over troubled water’* (Paul Simon, Clyde Sechler), *‘Wave’* (Antonio Carlos Jobim), *‘Mei Weissensee drin’* (Josef Inzko) bis zum Schlusssong *‘Let the river run’* (Carly Simon, Craig Hella Johnson).



Als Gäste bei einigen Stücken mit dabei war das Trio „**Jazz GPT**“ mit Simon Amann (Klavier), Niklas Swonar (E-Bass) und Felix Remich (Schlagzeug).



Für den schwungvollen und variantenreichen Melodienreigen, den die Musiker und Sänger(innen) an diesem Abend boten, wurden sie vom begeisterten Publikum mit anhaltendem Beifall belohnt. Als Zugaben gab man den Song von Gila Antara *‘The river is flowing back to the sea’* zum Besten und wiederholte den Oldie *‘Raindrops keep falling on my head’* (Burt Bacharach, Branko Stark) aus dem ersten Programmabschnitt des Abends.

20 Jahre Bühne Loipersdorf

Im Jahr 2004 wurde auf Initiative von Paul Humer „Die Bühne Loipersdorf“ mit dem Ziel, *“der Kunst eine Bühne zu geben und in Loipersdorf neue Akzente im kulturellen Leben zu setzen“*, gegründet. Am 16. Juni 2024 lud Obmann Johannes Rindler nach einem Wortgottesdienst zur großen Jubiläumsfeier auf den Dorfplatz. In seiner Festrede betonte er: *“Die Bühne Loipersdorf hat sich in diesen 20 Jahren zu einer erfolgreichen Theatergruppe weit über die Gemeindegrenzen hinaus entwickelt“* und verwies auf 44 Theaterproduktionen (darunter 18 Kinderstücke) mit 270 Vorstellungen!

Herzlichen Glückwunsch!

3. Bierbrauerfest

Am 21. u. 22. Juni d. J. fand im Pfeilburghof bereits das 3. Bierbrauerfest in FF statt. Den fachmännischen Anschlag des „braufrischen“ Fassess nahm Bgm. Franz Jost vor. Zu verkosten gab es 11 verschiedene Bierspezialitäten der 3 Privatbrauereien ‘Bio Bier’, ‘Fürstenbräu’ und ‘Nibelungengold’. Dazu konnte man etliche biertypische Speisen bei stimmungsvoller Livemusik genießen.

SOMMER OPEN AIR

Am 4 Abenden hintereinander konnten die Eventmanager Markus Jahn und Kulturreferent Gregor Sommer Superstars der Rock-, Schlager- und Popmusik in Fürstenfeld willkommen heißen. Die Gäste der Open-Air-Konzerte am Hauptplatz waren **Seiler & Speer** am 27. Juni, **Melissa Naschenweng** am 28. Juni, **Josh & Band** mit ihrer „Reparatur“ am 29. Juni und Austro-Pop-Ikone **Peter Cornelius** am 30. Juni. Die 4 Konzerte wurden von über 10.000 begeisterten Fans besucht und besicherten unserer Stadt und seiner Gastronomie ein profitables Festival-Wochenende.

5 Jahre Cities App

„Cities“ – das ist eine in den zurückliegenden Jahren rasch gewachsene Community rund um den Internet-Dienstleistungsanbieter „Cities“. Das Unternehmen bietet die speziell auf Gemeinden zugeschnittene Information- und Kommunikations-



plattform „Cities“ an, eine leicht und effizient bedienbare App, die sämtliche Erfordernisse und Ansprüche des Gemeindelebens abdeckt. Die Grundidee entwickelten „Cities“-Geschäftsführer **Sebastian Thier**, Absolvent unseres BG/BRG FF (Mjg. 2011) und seine 3 Co-Gründer während ihrer Abschlussarbeit im Studium des Wirtschaftsingenieurwesens. Sie unterbreiteten das Konzept zu einer „Gemeinde-App“ Bgm. Franz Jost, der der Umsetzung dieses Projekts, das alle Bereiche einer Gemeinde-Kommunikationsplattform erfasst, zustimmte.

Am 11. Juli 2024 wurde das „Cities“-Team – „Cities“ bedient inzwischen fast 300 Gemeinden österreichweit mit der App – im Fürstenfelder Rathaus empfangen und präsentierte die Firmen-Erfolgsgeschichte in einer kleinen Feierstunde zum 5jährigen Bestehen.

BEISL BAND

„Das Beste aus 4 Jahrzehnten“ aus ihrem reichen Repertoire brachte die renommierte Beisl Band ihrem Publikum, das sich am Abend des 3. August 2024 zahlreich im Pfeilburghof eingefunden hatte, zu Gehör. Bandgründer und -leader **Peter Lorenz** (Mjg. 1977) begrüßte die Besucher(innen) nach der Kennmelodie, dem *‘Beisl Blues’* (eig.: *‘Blue Monk’* des Jazz-Musikers Thelonious Monk), herzlich und machte zwischendurch Ansagen zur Bandgeschichte und zum musikalischen Programm (mit Jazzstandards der Genres Ragtime, New Orleans, Blues, Swing, Dixieland, Bebop u. a.). Dabei erwähnte er nicht nur, wie es zur Gründung der Formation anno 1986 und ihrem Namen kam, sondern nannte auch viele jener Musiker beim Namen, die irgendwann für kurze oder längere Zeit in der Band mitspielten. So wurde beispielsweise einer von ihnen, Johannes Hödl (Mitgründer der Old Stoariegler Dixieland Band), der sich im Publikum befand, mit seiner Klarinette auf die Bühne gebeten, um bei einigen Stücken sein Können zu zeigen.

Es war ein stimmungsvoller Konzertabend, den die Beisl Band der ansehnlichen Besucherschar bot. Und darunter dürften nicht wenige gewesen sein, die sich bei dem einen oder anderen musikalischen Leckerbissen in nostalgischer Reminiscenz sentimental Gedanken an frühere Zeiten hingegeben haben.



AUGUSTINI-Festtage 2024

„Eine Mischung aus Kunst, Kultur, sakralen Elementen und Unterhaltung machen die Fürstenfelder Augustini-Festtage, situiert im historischen Ambiente des Augustiner- und Rathausviertels, in der Region einzigartig“ (Stadtgemeinde FF u. Jahn Events GmbH).

Hier eine Auflistung des reichhaltigen Programms: 8.8.: Vernissage der Ausstellung „Schriftbilder“ von **Bernhard Aichner** in der Galerie im Alten Rathaus / 15. 8.: Konzert „**Folkshilfe & Lemo**“ aus OÖ / 16.8.: Konzert „**Boris Bukowski & Band**“, diesmal in FF mit seiner Band „Die bunten Hunde“ / 17.8.: Kon-

zert „**Aut Of Orda**“ der 3 Popgrößen Christopher Seiler, Paul Pizzera und Daniel Fellner / 19.8.: „**Die schöne Müllnerin**“, Liederzyklus von Franz Schubert, modern arrangiert u. interpretiert von Franz Zettl in der Augustinerkirche / 20.8.: Eine Österreich-Premiere: Lesung des Bestseller-Autors **Bernhard Aichner** aus seinem neuen Rache-Thriller ‘Yoko’ im Pfeilburghof / 21. u. 22.8.: Soundinstallation zur 8. Wasserbiennale „**Silence of the Many**“ von Alfred Lenz in der „Alten Kläranlage“ jeweils von 16-20 Uhr / 22.8.: **Ökumene-Schweigemarsch** vom Augustinerplatz zum Hauptplatz mit ökumenischem Friedensgebet / 23.8.: Konzert des **Grazer U-Bahn-Orchesters** u. der Singer/Songwriterin „**Amely**“ und Abschiedskonzert der Rockband „**Le Craval**“ am Augustinerplatz / 24.8.: Das Augustini-Fest, das „**Große Fest für Alle**“ mit Live-Musik, Kulinarik, Weinkost und einem tollen Kinderprogramm ab 16 Uhr mit dem Highlight ab 21 Uhr „Best of Skylight“ / 25.8.: **Augustini-Orchestermesse** in der Augustinerkirche unter der Leitung von Dr. Franz Friedl mit Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer. Im Anschluss Fröhschoppen mit der Stadtkapelle FF.

Dazu wurden zu Augustini immer am Dienstag, Donnerstag u. Freitag Führungen auf dem Festungsweg vom Museum Pfeilburg & Museumsverein durchgeführt.

115 Jahre Stadtkapelle FF

Am 30. u. 31. August 2024 fand in FF anlässlich des Jubiläums „115 Jahre Stadtkapelle“ ein Festival der Blasmusik statt. Insgesamt waren 27 Musikkapellen mit ca. 900 Musiker(innen) nach Fürstenfeld gekommen. Besondere Highlights: Ehrenbezirkskapellmeister Alfred Reiter dirigierte den von ihm komponierten Marsch *‘In alter Verbundenheit’* und der Kapellmeister der Stadtkapelle FF Thomas Pfingstl brachte seine Eigenkompositionen *‘Festmusik der Stadt Fürstenfeld’* und *‘Musik im Herzen’* zur Uraufführung.

„Die Flora“ 2024

Die Sieger des 65. Steirischen Blumenschmuckwettbewerbs „Die Flora“ wurden am 4. September 2024 in Laßnitzhöhe gekürt. Die höchste Auszeichnung, nämlich 5 Floras, kann in den einzelnen Kategorien mehreren Orten verliehen werden. Wenn jemand fünf Mal mit 5 Floras ausgezeichnet wurde, wird er mit GOLD geehrt, bei der zehnten Auszeichnung mit 5 Floras mit PLATIN.

In der Kategorie „Schönstes Dorf“ durfte sich 2024 **Bad Loipersdorf** über 5 Floras und dazu über die „Goldene Rose“ für fünfmalige Auszeichnung in Folge freuen.

Herzlichen Glückwunsch!

Gemeindefusion Fürstenfeld - Söchau

Am Donnerstag, dem 5. September 2024, stimmten die Gemeinderäte in Fürstenfeld und Söchau über eine Fusion beider Gemeinden ab. Der Gemeinderat von Söchau sprach sich einstimmig, der von Fürstenfeld mit nur einer Gegenstimme für die Zusammenlegung aus. Die steirische Landesregierung genehmigte in der Sitzung am 10. Oktober 2024 einstimmig den Antrag beider Gemeinden auf Fusionierung mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 2025. Gemeinsam mit den Ortsteilen Altenmarkt, Übersbach und Söchau wird Fürstenfeld zu einer Stadt mit über 10.000 Einwohnern und zählt damit zu den 14 größten Städten der Steiermark.

Erlebniswelt Fürstenfeld

Am Freitag, dem 20. September 2024, wurde unter dem Motto „Da geht’s rund“ die „Erlebniswelt Fürstenfeld“ mit einem Festakt am Dreikreuzberg eröffnet. Dabei handelt es sich um 3 in-

dividuell kombinierbare naturnahe Rundwege von insgesamt 15 km Länge zu den schönsten Orten, Aussichtspunkten und Naturschauplätzen von Fürstenfeld. Die jeweiligen Routen sind mit einer Fülle von Stationen bestückt, die ein außergewöhnliches Natur- und Freizeiterlebnis gewährleisten. Ausgangspunkt für alle 3 Rundwege ist der Fürstenfelder Freibad-Parkplatz, von wo man zu den Routen „Sagenpfad“, „Motorikpark“ und „Erlebnis-Runde“ gelangt.



MOKO kommt

Am 11. Oktober 2024 präsentierte die Kabarettistin u. Schauspielerin **Mona Kospach** alias MOKO, Absolventin unseres BG/BRG FF (Mjg. 2005), im Grabher-Haus ihr Soloprogramm „Moko kommt!“ und brachte damit „einen Hauch von Heimatgefühl und schräger Nostalgie zurück nach Fürstenfeld“ [Cities App FF].

Aus der Kabarettbeschreibung: „Die selbsternannte Botschafterin der Oststeiermark zieht es in die Ferne: Von Fürstenfeld und Großwilfersdorf über die Grenzen von „Üz“ (Ilz) hinaus bis in die aufregend fremde Welt von Wien. Mit unverwechselbarem Humor, rosa Kleid, in Omas Unterwäsche und begleitet von einem Doppler Kernöl, erobert MOKO die Großstadt. Ihre Mission? Ganz einfach: Kind, Kegel, Karriere und das große Glück, am besten noch vor Mitte Dreißig. Doch kurz vor ihrem 35. Geburtstag stellt ihr das Leben auf einmal unangenehme Fragen. Auf der Suche nach Antworten fallen Hemmungen, Hürden und die rosa Hüllen“. Als kleine Ergänzung dazu: Moko erinnert sich, dass ihre Großmütter ihr rieten, sie solle sich stets vor Augen halten: „Ich kann, ich will, ich muss“ und „Von nix kommt nix“. Letztlich weiß sie nicht, wohin das alles führt, aber: „Hauptsach‘, dass‘d net stehst, dass‘d gehst!“ Schließlich aber bekennt sie „mit ihrem, unserem ‘Soundtrack des Lebens‘: „I wü wieder ham nach Fürstenfeld“.

Mona Kospach ist diplomierte Schauspielerin und hat u. a. ein Diplomstudium Slawistik/Russisch an der Karl-Franzens-Universität Graz absolviert. Ihre Darbietung in Fürstenfeld war gekennzeichnet von charmantem Esprit und lebhafter Mimik und Gestik, was das begeisterte Publikum verdienstermaßen auch mit langanhaltendem Beifall honorierte.



K.Ö.St.V. „Riegersburg“

WA „Die Welt aus den Fugen“

Unter dem Titel „Die Welt aus den Fugen - sicherheitspolitische Betrachtungen zur globalen Krisenlage und mögliche Auswirkungen auf Österreich und sein Umfeld“ referierte am 19. April **Mag. (FH) Georg Pferschy, MA**, Oberst des höheren militärfachlichen Dienstes, Absolvent unseres BG/BRG FF (Mjg. 1995), über die weltweiten Krisenherde der Gegenwart. Gleich zu Beginn führte der Referent den zahlreichen Teilnehmern mit aufwühlenden Videos aus dem Krieg in der Ukraine die grässliche Fratze des Krieges eindringlich vor Augen. Anschließend widmete er sich dem aktuellen kriegerischen Geschehen im Nahen und Mittleren Osten genauso wie er auf Krisenherde in Afrika, Fernost und dem Westbalkan einging: „Denn alle Konfliktherde hängen in irgendeiner Form zusammen!“

Vielleicht überraschend für einen Militär war aber die abschließende Aussage des laut Eigendefinition begeisterten Österreicher und glühenden Europäers Pferschy: „Die größte Gefahr für die Sicherheit in der Welt stellt aber mit Sicherheit der Klimawandel dar!“

An seine überaus informativen Ausführungen schloss sich eine lange, intensive und auf hohem Niveau geführte Diskussion an.



„Riegersburg“-Senior Clemens J. Heinrich (l.) bedankte sich herzlich bei Mag. (FH) Georg Pferschy, MA, für den Blick hinter die Kulissen der weltweiten Krisenherde.

MAHNWACHE

Warnung vor verbaler und körperlicher Gewalt

Bei der Mahnwache gegen Neo-Nazismus, Gewalt und Extremismus unter dem diesjährigen Motto „**Recht und Gerechtigkeit**“ der Fürstenfelder Schüler- und Studentenverbindung „Riegersburg“ am 27. April 2024 wurde im Stadtpark von Fürstenfeld ein provisorisches Denkmal für die zivilen Opfer des Verbrecher-Regimes des Nationalsozialismus errichtet. Auf Namenstafeln wird nun jener Bürgerinnen und Bürger der Stadt gedacht, die aus politischen Gründen oder aus dem Umstand heraus, Jude gewesen zu sein, ermordet wurden oder wegen einer Behinderung dem Euthanasie-Programm der Nazis zum Opfer gefallen sind. An die Stadtpolitik erging gleichzeitig der Appell, den Fürstenfelder NS-Opfern ein würdiges dauerhaftes Denkmal zu errichten.

Unter dem Titel „Recht und Gerechtigkeit“ zeigte **Gerald L. Guschlbauer** in seiner Rede auf, wie ungerechte Gesetze zur



Entrechtung missliebiger Menschen bis hin zu deren millionenfachen Ermordung im Holocaust führten.

Allerdings blieb er in seinen Ausführungen nicht in der Vergangenheit stehen. Anhand von jüngsten Aussagen österreichischer Politiker warnte Guschlbauer davor, dass „eine rohe, gewaltbereite Sprache der Vorreiter von geistiger und schließlich körperlicher Gewalt ist!“ „Seien wir also hellhörig, wenn heute von extrem rechter Seite wieder von ‘Fahndungslisten’ die Rede ist! Wenn für den Fall der

Machtergreifung ganz offen von ‘Verletzungen und Verwundungen’ gesprochen wird, davon, dass ‘bereits jetzt die Messer gewetzt werden!’“ appellierte Guschlbauer an die zahlreich Erschienenen, um mit den Worten zu schließen: „Denn Nicht-Wissen ist nach den Erfahrungen mit der Diktatur des Nationalsozialismus‘ keine Ausrede mehr!“

Die Mahnwache der K.Ö.St.V. Riegersburg zu Fürstenfeld findet seit 2012 alljährlich rund um den Befreiungstag des Konzentrationslagers Mauthausen (5. Mai 1945) statt und ist Teil der österreichweit stattfindenden Gedenkveranstaltungen unter der Schirmherrschaft des Mauthausen-Komitee-Österreich.

Die stimmige musikalische Begleitung steuerte Paul Roch mit den Liedern „Es fängt genauso an“, „Das neue Vaterland“ und „Wo sind all die Menschen hin“ (alle von STS) sowie „Schwarzoderweiß“ (von Rainhard Fendrich) bei.

Die Veranstaltung fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Rund 80 Personen aus allen politischen Lagern der Stadt haben sich dazu im Stadt- und Gedenkpark von Fürstenfeld eingefunden.



SPORT

Golf

Österr. Meisterschaften 2024

Die Herren des **Golfclub Bad Waltersdorf** kürten sich am 24./25. August zum **Österreichischen Mannschaftsmeister** des Jahres 2024 in der Altersklasse **Masters 65+**. Die Mannschaft, zu der auch **Baurat h.c. DDipl.-Ing. Dieter Depisch** (Maturajahrgang 1964) gehört, setzte sich im Finale am Murhof gegen den Golfclub „Am Mondsee“ mit 3:2 durch. Den dritten Platz belegte der Golfclub Urslautal (Salzburg).



Orientierungslauf

Thermenland Open & Alpe-Adria Cup 2024

Diese OL-Veranstaltung mit ca. 800 Teilnehmern fand von 7. bis 9. Juni 2024 in Fürstenfeld und Burgau statt. Bei den Alpe-Adria Cup Staffeln in den Kategorien Damen Elite, Herren Elite, Mixed Nachwuchs und Mixed Senioren über den Sieg freuen.

Der Sprintbewerb (für die Nachwuchskategorien zugleich österr. Meisterschaft) in Burgau erbrachte beeindruckende Erfolge für die Jugendlichen des OC FF: Jara Leonhardt wurde Zweite bei den Damen -10, Timo Schnepf und David Senkl gewannen Silber und Bronze bei den Herren -12. Oliver Schnepf belegte in der Kategorie Elite Herren -16 den siebten Platz und sicherte sich damit die Silbermedaille in der Österreichwertung.

Die Staatsmeisterschaft über die Langdistanz musste leider wegen der nächtlichen Unwetter abgesagt werden.

Austrian Cup 2024

Austragungsort der diversen Bewerbe am 2. u. 3. Oktober war Strallegg (mit dem Zentrum an der Bergstation eines Schilifts). Die imposanten Ergebnisse des OC Fürstenfeld:

Langdistanz: Roland Fesselhofer: Meistertitel u. Goldmedaille H 35- / Jonah Hudax: Vizemeister H -12 / Bronzemedailien gab es für Mateo Veitsberger (H -12), Matthias Schmalhardt (H -16 Elite), Thomas Hudax (H 40-), Joachim Friessnig (H 65-) u. Eva Kailbauer (D 50-). Agnes Scheickl siegte bei den D 21-.

Mitteldistanz: Roland Fesselhofer siegte bei den H 35-. Zweite Plätze gab es für Elias Monsberger (H -20 Elite), Jara Leonhardt (D -10), Karin Leonhardt (D 35-). Einen 3. Rang belegten Leo Holper (H 21- Elite) Matthias Schmalhardt (H -16 Elite), Joachim Friessnig (H 65-), Mira Veitsberger (D -10) und Gertraud Leonhardt (D 65-).

Karate

Steir. Meisterschaften 2024

Die landesweite Vormachtstellung des Karateclub FF unter Obmann u. Cheftrainer **Dir. Dipl. Päd. Gerhard Jedliczka** (Mjg. 1982) konnte bei den Steir. Meisterschaften am 2. März 2024 in der Fürstenfelder Stadthalle wieder einmal bestätigt werden. Die Fürstenfelder Karateka erzielten im Endklassement **10 erste, 9 zweite und 11 dritte Plätze**.

Erfolgreichster Kämpfer war **Lukas Arbeiter** mit 3 Goldmedaillen (im Kumite bis 84 kg, Kumite Open und Kumite U21). In der Klasse Kumite Jugend U16 sicherte sich **Nora Wiesner** bravourös den Titel.



Österr. Meisterschaften 2024

Bei den Österr. Goju-Ryu-Karate Meisterschaften am 27. April 2024 in der Stadthalle FF waren 128 Sportler(innen) aus 20 Vereinen am Start. Sehr erfolgreich kämpften die Fürstenfelder Karateka, sie durften sich über **4 x Gold, 1x Silber und 1 x Bronze** freuen.

3 Goldmedaillen gewann **Lukas Arbeiter** (Kumite Herren bis 84 kg, Kumite U21 bis 84 kg und Kumite Team Mixed).

1 Goldmedaille gewann **Eveline Mekis** geb. Lackner, Mjg. 1992 (Kumite Masters über 1,6 m).



1 Silbermedaille gewann **Nora Wiesner** (Kumite U16 bis 54 kg).

1 Bronzemedaille gewann wiederum **Lukas Arbeiter** (Kumite Open).

Sports Austria Finals 2024

Bei diesen über 5 Tage gehenden Wettkämpfen (29. Mai - 2. Juni 2024) in Innsbruck und anderen Orten in der Region ging es um über 200 Titel in 41 Sportarten! Dabei konnte der Fürstenfelder Karateka **Lukas Arbeiter** in der Kategorie Kumite Herren U21 bis 81 kg die **Silbermedaille** und in der Allgemeinen Klasse Kumite Herren bis 84 kg die **Bronzemedaille** (ex aequo mit dem Wiener Machta Malek) gewinnen.

Austrian Junior Open 2024

In Salzburg Wals-Siezenheim, dem Austragungsort dieser hochkarätigen Nachwuchsmeisterschaft am 22. Juni 2024, konnte **Nora Wiesner** in der Kategorie Kumite Cadets bis 61 kg die **Goldmedaille** gewinnen und sich damit auf dem internationalen Parkett etablieren.

Goju-Ryu-WM der Amateure

Fürstenfeld und Bad Loipersdorf waren vom 4. bis 8. September 2024 Austragungsorte der 7. WGKF (World Goju Karate Federation) Championships, der Goju-Ryu Karate-Weltmeisterschaften der Amateure. Das sensationelle Resümee des sportlichen Monsterevents: **Alle Fürstenfelder WM-Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewannen Medaillen!**





Mit **Eveline Mekis**, Absolventin unseres BG/BRG FF (Mjg. 1992) im Kumite Masters Female +1,6m und **Nora Wiesner** im Kumite Team Cadets Female stellte die Thermenhauptstadt **zwei Weltmeisterinnen**. **Lukas Arbeiter** wurde **Vizeweltmeister** im Kumite Seniors Male -84kg und mit dem Kumite Seniors Team Mixed. **Marius Schmelzer** und **Fabio Deutsch** holten die **Silbermedaille** im Kumite Team Juniors. **Bronze**

ging an **Nora Wiesner** im Kumite Cadets Female -54kg, an **Marius Schmelzer** im Kumite Juniors Male +76kg und an **René Mihelic** Kumite Veterans Male +1,7m.

Insgesamt haben 845 Karatesportler(innen) aus 26 (!) Nationen um die Medaillen gekämpft. Die erfolgreichste Nation war Rumänien, gefolgt von Portugal und Österreich.

Mustergültig vorbereitet, bis ins kleinste Detail sorgfältig geplant und perfekt durchgeführt wurden die von Karate Austria und dem Steirischen Karateverband veranstalteten Titelkämpfe vom **Karateclub Fürstenfeld** mit **Obmann Dir. Gerhard Jedliczka**, Absolvent unseres BG/BRG FF (Mjg. 1982) und einer unermüdlischen Schar aus rund 40 freiwilligen Helferinnen und Helfern. FF-Bgm. Franz Jost bedankte sich bei G. Jedliczka, dem es „durch seine ausgezeichneten internationalen Kontakte gelungen ist, den Weltverband für unsere Region als Austragungsort für die Weltmeisterschaften zu begeistern“.



8. WASSER-BIENNALE 2024 „YAHOO – GARDEN“

Yahoos-Garden ist eine Projekt Biennale, die alle 2 Jahre das Medium Wasser für temporäre künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum nutzt. Sie wurde 2008 vom Fürstenfelder Künstler Günther Pedrotti zusammen mit Franz Rauchenberger ins Leben gerufen.



Die erste Veranstaltung der 8. Wasser-Biennale 2024 fand am 6. April statt. Sie galt einem „Insel-Freilegungsfest“. Denn durch ein Hochwasser im Sommer 2023 war die 2018 durch einen künstlich gezogenen Kanal (sog. „Franzkanal“) von der Feistritz abgetrennte ca. 12 m² große sog. „Marieninsel“ (ganz nahe beim Eingang ins Freibad) versandet. Deshalb ergriffen die Künstler und Schöpfer der Insel Alfredo Bersuglia u. Günther Pedrotti und die erschienenen Gäste die Schaufeln und begannen so symbolisch mit der Freilegung des Wassergrabens (sie erfolgte später maschinell durch Mitarbeiter der Stadtgemeinde FF). U. a. war auch die Leiterin der Abteilung Kunst im öffentlichen Raum des Universalmuseums Joanneum Graz, Dr. Elisabeth Fiedler, gekommen. Sie meinte in ihren einführnden Worten: „*Mariinsel und Franzkanal zeigen, ebenso wie die Wasserbiennale in enger Verknüpfung mit der Wissenschaft insgesamt, viele Möglichkeiten auf, die Wasser zu schaffen vermag*“.

Die zweite Veranstaltung am 17. Mai war eine Soundinstallation von **Alfred Lenz** mit dem Titel „Silence of the Many“ in der 1968 erbauten und 1997 stillgelegten Alten Kläranlage (am Liebfrauenweg). Dabei hatte der Künstler 37 Schlagbecken in das mit Wasser befüllte architektonische Zentrum der Anlage versenken lassen, die durch den Wellenschlag rauschende Klänge erzeugen. Die Alte Kläranlage mit ihrer Umgebung habe den Charakter eines „Lost Place“, führte Günther Pedrotti bei der Sound-Vorführung aus: „*Ein Zeitungsartikel von 1968, ar-*

chiviert im Museum Pfeilburg, berichtet von der Eröffnung der Kläranlage. Im selben Jahr ist in Straßburg die Wasserrechtscharta unterzeichnet worden – das war damals der Beginn der sanften Ökologie. Heute ist dieser Platz hier quasi längst schon aus der Zeit gefallen!“



Die dritte Veranstaltung wurde am 15. Juni 2024 am Europaplatz eröffnet und trug den Titel „**Das andere Fürstenfeld - Joseph Fitzgerald & Günther Pedrotti**“. Auf dem Plakat stand zu lesen: „Das MISSING LINK in der Erzählung über die Stadt ist nun gefunden – 400 Jahre FLUSS-RAUM-GESCHICHTE um FÜRSTENFELD sind enträtselt“. Dazu schrieb Franz Brugner in der Kl. Ztg. u.a.: „Basierend auf Pedrottis Forschungsprojekt mit dem Titel ‘Dem Wasser seine (ge)rechte Sprache’ hat der Künstler Josef Schützenhöfer Retro-Bilder der Gewässer gemalt“.

Der aus der Oststeiermark stammende Maler selbst meint dazu: „Landschaftsbilder male ich selten, oder wenn überhaupt, dann hat es was mit Abfall und Zerstörung zu tun. Die Arbeiten für die Wasser Biennale sind somit eine Ausnahme [...]. Vorgaben u. Unterlagen hatte Günther Pedrotti reichlich, und so war es möglich anhand von alten Kataster Ansichten, Fotodokumenten, Skizzen, Stadt Plan, Google Earth und Sonstigem ein detailliertes Kleinbahn-Modelleisenbahn Landschaftsszenario zu erarbeiten, wo ein ungezügelter Fluss aus lang vergangener Zeit in der Idylle der Jetztzeit wühlen darf.“



Am 29. Juni lud **Günther Pedrotti** in den Marmorsilo (FF, Baumgasse 19) zur Veranstaltung „Was Sie schon immer über die Wasser Biennale wissen wollten“ – Dazu der Text auf einem Info-Plakat: ‘Die Wasserbiennale rechnet ab’: Seit 16 Jahren ist die Wasserbiennale ein fixer Bestandteil des Fürstenfelder Kulturlebens. Nun hat Günther Pedrotti in einer Kunstinstallation den monetären Wert der Biennale veranschaulicht. Im Marmorsilo in der Baumgasse wurde eine Plastik geschaffen, die Geldflüsse von und zur Wasserbiennale verbildlicht [...].



Anlässlich der Fürstenfelder Augustinifesttage konnte man die Projekte von Alfred LENZ, Günther PEDROTTI und Josef SCHÜTZENHÖFER alias Joseph FITZGERALD in der Alten Kläranlage bzw. am Europaplatz besuchen.